

# B

## Lernszenarien

# 10

# Lernen aus der Geschichte

- 10.1 Der Nationalsozialismus in Deutschland
- 10.2 Widerstand gegen den Nationalsozialismus
- 10.3 Erinnerungskultur in Deutschland
- 10.4 Schulfrei am 3. Oktober?
- 10.5 100 Jahre Freistaat Bayern
- 10.6 Deutschland in Europa



## 10.1 Der Nationalsozialismus in Deutschland

<b>Kommunikatives Ziel</b>	Einen Zeitstrahl erstellen und versprachlichen
<b>Ankerpunkte zur politischen Bildung</b>	Demokratie, Diktatur, Nationalsozialismus, Ideologie, Propaganda, Holocaust
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Vgl. Glossar (M 1)
<b>Materialien</b>	<p>Fachbegriffe der Geschichte (M 1)</p> <p>Differenzierungsangebot (M 2)</p> <p>Hörspiel in URL: <a href="http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-101/">http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-101/</a></p>

### Lernsituation

#### Gruppe: BIK2

Melake: Warum sind die Flaggen heute nur halb hochgezogen?

Sajad: Ich habe gelesen, dass halb hochgezogene Flaggen Trauer bedeuten.


Yahia: Aber worüber trauert man heute am 27. Januar?

Leila: Warte, ich suche schnell im Internet ...

Heute ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Melake: Der Nationalsozialismus, das muss eine schreckliche Zeit gewesen sein! Aber was ist in dieser Zeit eigentlich passiert? Und wie geht man jetzt in Deutschland damit um?

Salsabil: Das weiß ich auch nicht. @\_\_\_\_\_ kennst du dich aus? Wir sollten uns einen Überblick über die Geschichte machen.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p><b>Lernsituation:</b> Gruppenchat</p> <p><b>Brainstorming:</b> Deutsche Geschichte</p> <p><b>Wortschatz:</b> Fachbegriffe der Geschichte (M 1)</p> <p><b>Hörspiel und Informationstext:</b> Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 bis 1945): Wie errichteten die Nationalsozialisten eine Diktatur?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler hören den Radiobeitrag. Sie füllen die Lücken im Informationstext mit Hilfe der Wörterbox aus.</p> <p><b>Individuelle Wörterliste</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Präteritum</p> <p><b>Die Weimarer Republik</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler hören die ersten beiden Abschnitte des Informationstexts <i>Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 bis 1945)</i> nochmals und überprüfen ihr Textverständnis mit Hilfe von Leitfragen. (<i>Differenzierungsmöglichkeit: M 2</i>)</p> <p><b>Der Nationalsozialismus</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen die restlichen Abschnitte des Informationstexts <i>Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 bis 1945)</i>.</p> <p><b>Textverständnis:</b> Was haben Sie verstanden?</p>
planen durchführen	<p> <b>Mein Zeitstrahl: Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 bis 1945) und seine Entstehung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten ihren Zeitstrahl vor. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p>
präsentieren dokumentieren	<p><b>Gallery Walk:</b> Das ist mein Zeitstrahl.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Zeitstrahl.</p>
bewerten reflektieren	<p><b>Ich bewerte den Zeitstrahl.</b></p> <p><b>Diskussion:</b> Lernen aus der Geschichte? Artikel 3 Absatz 3 GG</p>

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
Vertiefung	Sozialkunde: Propaganda und Antisemitismus Spracherwerb Deutsch: Sprache und Propaganda

## 10.1 Der Nationalsozialismus in Deutschland

### Materialien

#### M 1 (Fachbegriffe der Geschichte)

Der Text enthält viele Fachbegriffe aus dem Bereich Geschichte. Um den Text zu verstehen, müssen Sie die Fachbegriffe kennen. Das Glossar hilft Ihnen, die neuen Fachbegriffe zu verstehen.

#### Fachbegriffe der Geschichte



Informieren Sie sich über die Bedeutung der neuen Wörter.

**der Antisemitismus:** Feindliches Denken und Verhalten gegenüber Juden; jüdenfeindlich ist, wer Juden wegen ihres Glaubens beleidigt, ausgrenzt, beraubt, entrechtet, verfolgt oder sogar ermordet.

**arisch:** in der Zeit des Nationalsozialismus vor allem als Begriff zur Bezeichnung von Menschen mit deutscher Abstammung benutzt

**die Diktatur:** Gegenteil von Demokratie; eine Staatsform, in der eine Person oder eine kleine Gruppe die ganze Macht hat; das Volk darf nicht mitbestimmen

**der Holocaust:** Völkermord an den europäischen Juden in der Zeit des Nationalsozialismus; die Leugnung des Holocausts wird in Deutschland bestraft.

**die Ideologie:** Weltanschauung einer Gruppe, die gleiche Vorstellungen davon hat, wie Staat und Gesellschaft gestaltet sein sollen

**das Konzentrationslager:** Sind in der Zeit des Nationalsozialismus Arbeits- und Vernichtungslager; hier wurden Millionen von Menschen eingesperrt, gequält und zur schweren Arbeit gezwungen und ermordet; die Vernichtungslager dienten dem Völkermord an den Juden sowie an den Sinti und Roma.

**die Nationalsozialisten:** die Anhänger der Ideologie des Nationalsozialismus

**die Propaganda:** Gezielte Beeinflussung von Menschen; es werden bewusst einseitige und auch falsche Ideen und Meinungen verbreitet; dazu werden vor allem moderne Medien (zum Beispiel Radio und Film) genutzt.

## M 2 (Differenzierungsangebot)

1) Welche wichtigen Ereignisse werden im Zusammenhang mit der Weimarer Republik genannt?



**Bringen Sie die Ereignisse in die richtige Reihenfolge und tragen Sie diese unten ein.**

**Tipp:** Die geschichtlichen Ereignisse in der Box helfen Ihnen.

Weimarer Republik – Diktatur des Nationalsozialismus – Erster Weltkrieg – Weltwirtschaftskrise



**Recherchieren Sie anschließend die passenden Jahreszahlen im Informationstext und ergänzen Sie diese.**

Ereignisse: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



Jahreszahlen  
 oder Zeitraum: \_\_\_\_\_

2) Wer durfte während der Weimarer Republik wählen?



**Kreuzen Sie an.**

- Jugendliche durften während der Weimarer Republik wählen.
- Frauen durften während der Weimarer Republik wählen.
- Männer durften während der Weimarer Republik wählen.

3) Welche Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik werden im Text genannt?



**Markieren Sie im Text: Was sind Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik?**

**Tipp:** Die Wörter in der Box helfen Ihnen.

Unzufriedenheit – Armut – freie Arbeitsplätze – stabile Regierung – Reichtum – Weltwirtschaftskrise – Zufriedenheit – Arbeitslosigkeit

## 10.1 Der Nationalsozialismus in Deutschland

### Lösungen

#### Lückentext

Republik, Diktatur, Krise, Juden, Parlament, Partei, Propaganda, diskriminierten, Nationalsozialisten, Völkermord

#### Was haben Sie verstanden?

a)	b)	c)	d)	e)
1933	1939	1945	1932	1941



## 10.1 Der Nationalsozialismus in Deutschland

14:30 Uhr: Melake postet im Klassengruppenchat. Sie lesen den Chat.

Gruppe: BIK2	
Melake:	Warum sind die Flaggen heute nur halb hochgezogen?
Sajad:	Ich habe gelesen, dass halb hochgezogene Flaggen Trauer bedeuten.
Yahia:	Aber worüber trauert man heute am 27. Januar?
Leila:	Warte, ich suche schnell im Internet ...  Heute ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.
Melake:	Der Nationalsozialismus, das muss eine schreckliche Zeit gewesen sein! Aber was ist in dieser Zeit eigentlich passiert? Und wie geht man jetzt in Deutschland damit um?
Salsabil:	Das weiß ich auch nicht. @_____ kennst du dich aus? Wir sollten uns einen Überblick über die Geschichte machen.

Gruppe: BIK2	
Melake:	Habt ihr in der Schule schon einmal über die deutsche Geschichte gesprochen? Was habt ihr dort gelernt?

### Deutsche Geschichte



Notieren Sie, was Sie über die deutsche Geschichte wissen.

**Tipp:** Es reichen aussagekräftige Stichworte.

Deutsche  
Geschichte

### Gruppe: BIK2

Sajad: Hört euch mal diesen Radiobeitrag zum 27. Januar an. Es wird erklärt, wie die Nationalsozialisten ihre Diktatur errichtet haben. Ich schicke euch den Link mit dem Radiobeitrag und dem passenden Text.



**Hören Sie den Radiobeitrag an.**



**Tipp:** Die Fachbegriffe der Geschichte sind in M 1 erklärt. Lesen Sie die Fachbegriffe vor dem Hören. Stoppen Sie und spulen Sie zurück, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

Da der Radiobeitrag schwer zu verstehen ist, hat Sajad Ihnen auch den Text zum Beitrag geschickt. Leider fehlen im Text einige Wörter.



**Hören Sie den Radiobeitrag ein zweites Mal.**



**Ergänzen Sie beim Hören die fehlenden Wörter.**

**Tipp:** Lesen Sie vor dem Hören die Wörter in der Box.

Völkermord – Republik – Krise – Propaganda – Juden – Diktatur – Nationalsozialisten – Parlament – diskriminierten – Partei



**Besprechen Sie Ihre Ergebnisse mit Ihrem Lernpartner.**



**Besprechen Sie sich dann mit einem weiteren Zweierteam.**



**Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse abschließend in der Klasse.**

## Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 bis 1945): Wie errichteten die Nationalsozialisten eine Diktatur?

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde Deutschland 1918 zum ersten Mal eine \_\_\_\_\_.  
 Ein Staat, in dem das Volk herrscht, ist eine Demokratie.  
 Die Verfassung wurde in der Stadt Weimar in Thüringen  
 5 beschlossen. Deshalb nennt man diese Zeit Weimarer  
 Republik. Sie endet mit dem Beginn der \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ des Nationalsozialismus  
 1933. In der Weimarer Republik gab es eine demokrati-  
 sche Verfassung mit festgelegten Rechten und Pflichten.  
 10 Männer und Frauen wählten Abgeordnete in das Parla-  
 ment, den Reichstag in Berlin.

Jedoch kam es ab 1929 zu einer weltweiten wirtschaftli-  
 chen \_\_\_\_\_ und dadurch auch zu  
 großen Problemen in Deutschland. Sehr viele Menschen in  
 15 Deutschland waren arbeitslos und deshalb arm und unzu-  
 frieden mit der Regierung. Außerdem war es schwer, eine  
 stabile Regierung zu bilden. In dieser Zeit konnten Adolf  
 Hitler und seine Partei, die NSDAP (Nationalsozialistische  
 Deutsche Arbeiterpartei) durch ihre Propaganda viele Bür-  
 20 ger locken: Sie versprachen zum Beispiel, die Arbeitslosig-  
 keit zu beseitigen.

Die NSDAP war eine antisemitische und rassistische Partei,  
 die gegen \_\_\_\_\_ hetzte. 1932 wähl-  
 25 ten die Bürger die NSDAP als stärkste Partei in den Reichs-  
 tag (das Parlament). Die Wähler der NSDAP glaubten, ein  
 starker Führer könnte die Probleme besser lösen als demo-  
 kratische Parteien. Adolf Hitler wurde 1933 zum Reichs-  
 kanzler (Chef der Regierung) ernannt. Dadurch wuchs die  
 Macht der NSDAP. Das \_\_\_\_\_ war  
 30 nicht mehr handlungsfähig. Die Regierung unter Adolf  
 Hitler verfolgte politisch Andersdenkende und sperrte  
 sie ein. So begann die nationalsozialistische Diktatur in  
 Deutschland. Sie dauerte zwölf Jahre (1933 bis 1945).

Die Regierung unter Adolf Hitler schaffte die Demokratie  
 35 ab. Er und seine \_\_\_\_\_,  
 die NSDAP, regierten alleine. Außerdem verboten sie  
 andere Parteien oder diese lösten sich selbst auf. Die  
 Nationalsozialisten (NSDAP) verbreiteten ihre Ideologie  
 mit intensiver \_\_\_\_\_.  
 40 Die Regierung kontrollierte die Medien. So versuchten sie,  
 die Bevölkerung zu manipulieren. Die meisten Deutschen

*Der Text berichtet über:*

Die Weimarer Republik  
 als erste Demokratie in  
 Deutschland

Gründe für die  
 Machtübernahme durch  
 die Nationalsozialisten

Machtübernahme durch  
 die Nationalsozialisten  
 1933

Durchsetzen  
 der NS-Diktatur

akzeptierten dieses Vorgehen. Viele traten in die NSDAP ein und übernahmen die nationalsozialistische Weltanschauung. Hitler und die Nationalsozialisten setzten ihre  
 45 rassistische Weltanschauung mit brutalen Mitteln um. Sie teilten die Menschen in überlegene und minderwertige „Rassen“ ein. Die Nationalsozialisten nannten die „überlegene Rasse“ „arische Rasse“. In den Augen der Nationalsozialisten waren die meisten Deutschen „arisch“.

Rassistische Weltanschauung der Nationalsozialisten

50 Die Regierung bezeichnete vor allem jüdische Deutsche als „nicht arisch“ und verfolgte sie systematisch. So durften sie zum Beispiel viele Berufe nicht mehr ausüben und keine „arischen“ Partner mehr heiraten. Die Nationalsozialisten brannten Synagogen nieder. Sie \_\_\_\_\_  
 55 \_\_\_\_\_ und verfolgten neben der jüdischen Bevölkerung auch andere Gruppen. Dazu zählten Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle und politische Gegner. Die \_\_\_\_\_  
 60 zwangen all diese Menschen zu schwerster Arbeit in Konzentrationslagern. Hunderttausende von ihnen wurden ermordet.

Verfolgung der Juden und weiterer Bevölkerungsgruppen

1939 begann Deutschland den Zweiten Weltkrieg. Die deutschen Truppen überfielen und besetzten viele andere europäische Länder. Sie waren brutal. Es gab Massenerschießungen. In den besetzten Ländern errichteten die  
 65 Nationalsozialisten weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Ab 1941 verfolgte der NS-Staat das Ziel, die europäischen Juden zu vernichten. Sechs Millionen Juden aus Deutschland und Europa wurden ermordet. Diesen  
 70 \_\_\_\_\_ nennt man Holocaust. Auch sehr viele europäische Sinti und Roma, viele Angehörige anderer verfolgter Gruppen sowie hunderttausende Kriegsgefangene wurden von den Nationalsozialisten ermordet. Der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945  
 75 und endete mit der Niederlage Deutschlands.

Ermordung und Vernichtung von Bevölkerungsgruppen im Zweiten Weltkrieg

### Welche Wörter sind neu?



Notieren Sie Ihre neuen Wörter in Ihrer individuellen Wörterliste.

**Tip:** Die Liste mit den Fachbegriffen zur Geschichte (M 1) hilft Ihnen, die Wörter besser zu verstehen.

**Beispiel:**

Das neue Wort	Die Bedeutung des Wortes
Konzentrationslager	in der Zeit des Nationalsozialismus Arbeits- und Vernichtungslager; hier wurden Millionen von Menschen eingesperrt, gequält und zur schweren Arbeit gezwungen und ermordet; die Vernichtungslager dienten dem Völkermord an den Juden sowie an den Sinti und Roma
Nationalsozialismus	Zeit in Deutschland zwischen 1933 und 1945

In geschriebenen Texten, zum Beispiel geschichtlichen Fachtexten, findet man oft das Präteritum. Um den Text gut zu verstehen, wiederholen Sie das Präteritum.

**Präteritum**

Im Deutschen gibt es neben dem Perfekt noch eine weitere Form, um die Vergangenheit auszudrücken: das Präteritum. Man verwendet das Präteritum vor allem in geschriebenen Texten.

**Hinweis:** Die Formen des Präteritums von *haben* und *sein* und der Modalverben kennen Sie schon aus den Lerneinheiten 6.2 und 8.12.

Deutsch hat – wie viele andere Sprachen auch – *schwache (regelmäßige)* und *starke (unregelmäßige)* Verben. Außerdem gibt es eine Gruppe Mischverben. Sie ändern den Vokal und haben die gleichen Endungen wie die schwachen Verben.

**Beispiele für Mischverben:** denken, nennen, wissen, bringen

Die **schwachen (regelmäßigen) Formen** bildet man so: Verbstamm + *te* + Endung



**Achtung:** 1. und 3. Person Singular haben keine Endung!

**Beispiel für schwache (regelmäßige) Verben:** *kontrollieren*

ich	kontrollier – te
du	kontrollier – te – st
Sie	kontrollier – te – n
er/sie/es	kontrollier – te
wir	kontrollier – te – n
ihr	kontrollier – te – t
Sie	kontrollier – te – n
sie	kontrollier – te – n


Bei den **starken (unregelmäßigen) Verben** ändert sich oft der Verbstamm.

**Tipp:** Lernen Sie die häufigsten starken (unregelmäßigen) Verben auswendig.

**Wichtige starke (unregelmäßige) Verben:** *kommen, sehen, gehen, fahren und verlieren*

	<b>kommen</b>	<b>sehen</b>	<b>gehen</b>	<b>fahren</b>	<b>verlieren</b>
ich	kam	sah	ging	fuhr	verlor
du	kam – <b>st</b>	sah – <b>st</b>	ging – <b>st</b>	fuhr – <b>st</b>	verlor – <b>st</b>
Sie	kam – <b>en</b>	sah – <b>en</b>	ging – <b>en</b>	fuhr – <b>en</b>	verlor – <b>en</b>
er / sie / es	kam	sah	ging	fuhr	verlor
wir	kam – <b>en</b>	sah – <b>en</b>	ging – <b>en</b>	fuhr – <b>en</b>	verlor – <b>en</b>
ihr	kam – <b>t</b>	sah – <b>t</b>	ging – <b>t</b>	fuhr – <b>t</b>	verlor – <b>t</b>
Sie	kam – <b>en</b>	sah – <b>en</b>	ging – <b>en</b>	fuhr – <b>en</b>	verlor – <b>en</b>
sie	kam – <b>en</b>	sah – <b>en</b>	ging – <b>en</b>	fuhr – <b>en</b>	verlor – <b>en</b>

 Markieren Sie im ersten Abschnitt alle Verben im Präteritum.

 Schreiben Sie die Verben auf und suchen Sie die dazugehörige Form im Präsens und Infinitiv.

Beispiel:

Verben aus dem Text im Präteritum	So heißt das Verb im Präsens.	So heißt der Infinitiv.
In der Weimarer Republik <b>gab</b> es eine demokratische Verfassung ...	In der Weimarer Republik <b>gibt</b> ...	<b>geben</b>

 Verwenden Sie ein liniertes Blatt und erstellen Sie darauf wie im Beispiel eine Tabelle mit drei Spalten.

Damit Sie verstehen, wie die Nationalsozialisten in Deutschland an die Macht gekommen sind, sollen Sie sich über die Zeit vor der Diktatur informieren. Im ersten Teil des Radiobeitrags erfahren Sie etwas über die Weimarer Republik. Leitfragen helfen Ihnen, die wichtigsten Informationen zusammenzufassen.

## Die Weimarer Republik



Hören Sie sich die ersten beiden Abschnitte des Radiobeitrags ein zweites Mal an und achten Sie auf Informationen zur Weimarer Republik.



Sie haben die Möglichkeit, den Radiobeitrag zu hören und parallel zu lesen. Markieren Sie im Text auf Seite 3 (Zeilen 1 bis 21) die Informationen zur Weimarer Republik.



Beantworten Sie die folgenden Leitfragen zur Weimarer Republik auf einem linierten Blatt.



Sie haben zwei Möglichkeiten:

- a) Sie fassen die wichtigsten Informationen zur Weimarer Republik mit Hilfe der drei Leitfragen zusammen:
  - 1) Welche wichtigen Ereignisse werden im Zusammenhang mit der Weimarer Republik genannt?
  - 2) Wer durfte während der Weimarer Republik wählen?
  - 3) Welche Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik werden im Text genannt?
- b) Sie fassen die wichtigsten Informationen zur Weimarer Republik mit Hilfe von M 2 zusammen.

Sie haben sich über die Weimarer Republik und Gründe für das Scheitern der Demokratie informiert. Im zweiten Teil des Radiobeitrags geht es um die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland. Sie informieren sich mit Hilfe des Textes ab Seite 3 über den Radiobeitrag.

## Der Nationalsozialismus



Lesen Sie die restlichen Abschnitte des Textes (Zeile 22 bis Ende).

## Was haben Sie verstanden?



Verbinden Sie die Aussagen mit der richtigen Jahreszahl.

Ereignis	Jahreszahl
a) Adolf Hitler wurde Reichskanzler.	1939
b) Deutschland begann den Zweiten Weltkrieg.	1945
c) Der Zweite Weltkrieg endete.	1932
d) Die NSDAP wurde die stärkste Partei im Reichstag.	1941
e) Der NS-Staat verfolgte das Ziel, die europäischen Juden zu vernichten.	1933

Sie kennen jetzt die wichtigsten Jahreszahlen und Ereignisse aus der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland.



**Mein Zeitstrahl: Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 bis 1945) und seine Entstehung**



Erstellen Sie einen Zeitstrahl auf einem leeren Blatt in Querformat.



Notieren Sie Jahreszahlen und wichtige Ereignisse vor und während der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland auf dem Zeitstrahl.



Wenn Sie Hilfe benötigen, verwenden Sie die Jahreszahlen und Begriffe in der Box:

Ende 1. Weltkrieg – 1932 – Zweiter Weltkrieg – 1933 – Weimarer Republik – 1918 – NSDAP stärkste Partei – nationalsozialistische Diktatur – 1941 – Weltwirtschaftskrise – 1929 – 1945 – Holocaust – 1939

## Das ist mein Zeitstrahl.



Präsentieren Sie den Zeitstrahl in einem Gallery Walk.

## Ich bewerte den Zeitstrahl.



Bewerten Sie die Ergebnisse Ihrer Mitschüler.



**Tipp:** Diese Fragen helfen Ihnen, den Zeitstrahl Ihrer Mitschüler zu bewerten.

- Ist der Zeitstrahl übersichtlich?
- Sind die Informationen (Ereignisse und Jahreszahlen) vollständig?



**Ergänzen Sie anschließend Ihren eigenen Zeitstrahl.**



**Legen Sie Ihren Zeitstrahl im Portfolio ab.**

Sie haben viel über die Weimarer Republik, die NS-Diktatur und die Verbrechen der Nationalsozialisten erfahren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte man dafür sorgen, dass sich die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen. Dieser Wille zeigt sich auch in vielen Artikeln des Grundgesetzes aus dem Jahr 1949.

### Lernen aus der Geschichte? Artikel 3 Absatz 3 GG



**Lesen Sie Artikel 3 Absatz 3 GG.**

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.



**Arbeiten Sie im Team.**



**Tauschen Sie sich in der Klasse über Artikel 3 Absatz 3 GG aus.**

**Tipp:** Die nachfolgenden Fragen helfen Ihnen, den Artikel 3 Absatz 3 GG zu diskutieren.

- Warum steht dieser Text im Grundgesetz?
- Welche Ereignisse aus der Zeit des Nationalsozialismus sollen durch diesen Artikel auch in Zukunft verhindert werden?



## 10.2 Widerstand gegen den Nationalsozialismus

<b>Kommunikatives Ziel</b>	Eine Informationstafel erstellen und versprachlichen
<b>Ankerpunkte zur politischen Bildung</b>	Diktatur, Nationalsozialismus, Widerstand
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Vgl. Glossar (Schülerskript)
<b>Materialien</b>	Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur (M 1)  Konjunktiv II der Vergangenheit (M 2)


### Lernsituation

Yahia und Salsabil posten neue Beiträge im Gruppenchat. Sie lesen den Chatverlauf.

#### Gruppe: BIK2

**Yahia:** Während des Nationalsozialismus gab es viel Ungerechtigkeit gegenüber Minderheiten. Hat sich denn niemand gegen den Nationalsozialismus gewehrt?

**Salsabil:** Ich habe diesen Text auf einem Geschichtsportal zum Thema *Widerstand gegen den Nationalsozialismus* gefunden. Wenn ihr nach unten scrollt, dann findet ihr mehr Informationen zu Widerstandsgruppen und einzelnen Widerstandskämpfern. Lasst uns Informationen zu verschiedenen Widerstandsgruppen zusammenstellen.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p><b>Lernsituation:</b> Gruppenchat</p> <p><b>Recherche:</b> Begriff <i>Widerstand</i></p> <p><b>Informationstext:</b> Widerstand gegen den Nationalsozialismus</p> <p><b>Wortschatz:</b> Fachbegriffe der Geschichte</p>
planen durchführen	<p><b>Informationstext:</b> Beispiele für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus (M 1)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in arbeitsteiligen Gruppen jeweils eine Informationstafel zu einer Widerstandsgruppe bzw. einem Widerstandskämpfer und füllen die entsprechende Zeile der Tabelle (M 1) aus.</p>
präsentieren dokumentieren	<p> <b>Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur (M 1)</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und ergänzen die Tabelle mit den restlichen Informationen.</p>
bewerten reflektieren	<p><b>Welche andere Form von Widerstand gibt es?</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler schauen das Foto an und beantworten die Frage, welche anderen Formen des Widerstands es gibt.</p> <p><b>Hinweis:</b> Es soll der Mann mit verschränkten Armen in der rechten Bildhälfte gefunden werden.</p> <p><b>Diskussion:</b> Warum hatten die Widerstandsgruppen keinen Erfolg?</p>
Vertiefung	<p><b>Sozialkunde:</b> Passiver und aktiver Widerstand sowie weitere Widerstandsgruppen, z. B. Swing-Jugend</p> <p><b>Spracherwerb Deutsch:</b> Konjunktiv II der Vergangenheit (M 2)</p>

## 10.2 Widerstand gegen den Nationalsozialismus

### Materialien

**M 1** (Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur)



Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur

Widerstandsgruppe/-kämpfer	Mitglieder der Gruppe (Wer?)	Mittel des Widerstands (Wie?)	Ziele des Widerstands (Wozu?)	Erinnerungsorte
a) Johann Georg Elser				
b) Weiße Rose				
c) Gruppe um Oberst von Stauffenberg				

## M 2 (Konjunktiv II der Vergangenheit)

Damit Sie Vermutungen über Ereignisse in der Vergangenheit anstellen können (*Was wäre passiert, wenn ...?*), informieren Sie sich über den Konjunktiv II der Vergangenheit.



### Konjunktiv II der Vergangenheit

Mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit kann man Hypothesen oder Vermutungen formulieren. Der Konjunktiv II der Vergangenheit gibt an, dass das Gesagte eine Möglichkeit darstellt, die nicht mehr verwirklicht werden kann (Irrealis).

Die Vergangenheitsform des Konjunktivs II wird aus dem Perfekt gebildet (*sein/haben + Partizip II*), indem man das Hilfsverb in den Konjunktiv II setzt:

Person	<i>sein</i>	<i>haben</i>
ich	wäre	hätte
du	wärest	hättest
er/sie/es	wäre	hätte
wir	wären	hätten
ihr	wäret	hättet
sie/Sie	wären	hätten

**Beispiele:** sie sind gekommen → sie wären gekommen

sie haben geschrieben → sie hätten geschrieben

### Irreale Konditionalsätze (Bedingungssätze): *Was wäre, wenn ...?*

Sie kennen die Bedingungssätze schon aus Lerneinheit 6.4. Sie informieren sich über die Bildung von *wenn*- und *dann*-Sätzen. Bedingungssätze kann man auch verwenden, um über die Vergangenheit zu sprechen. Dann benutzen Sie den Konjunktiv II der Vergangenheit.

**Beispiel (Realis):** Der Widerstand war nicht erfolgreich, weil wenige Menschen mitgemacht haben.

**Vermutung (Irrealis):** Der Widerstand **wäre** vielleicht erfolgreich **gewesen**, wenn mehr Menschen **mitgemacht hätten**.



Formulieren Sie Vermutungen a), b) und c) mit Hilfe des Konjunktivs II der Vergangenheit.

**Tipp:** Für die Vermutung benötigen Sie den Irrealis. Dieser drückt das Gegenteil des Realis aus.

- a) Das Stauffenberg-Attentat war nicht erfolgreich, weil die Bombe nicht richtig funktioniert hat.
- b) Man hat die Mitglieder der *Weißten Rose* verhaftet, weil sie jemand angezeigt hat.
- c) Johann Georg Elzers Bombe hat Adolf Hitler nicht getötet, weil sie nicht rechtzeitig explodiert ist.



Wenn Sie Hilfe benötigen, verwenden Sie die Satzanfänge in der Box:

- a) Das Stauffenberg-Attentat wäre vielleicht erfolgreich gewesen, wenn ...
- b) Man hätte die Mitglieder der *Weißten Rose* vielleicht nicht verhaftet, wenn ...
- c) Johann Georg Elzers Bombe hätte Adolf Hitler vielleicht getötet, wenn ...

## 10.2 Widerstand gegen den Nationalsozialismus

### Lösungen

**M 1** (Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur)

 Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur

Widerstandsgruppe/-kämpfer	Mitglieder der Gruppe (Wer?)	Mittel des Widerstands (Wie?)	Ziele des Widerstands (Wozu?)	Erinnerungsorte
a) Johann Georg Elser	Johann Georg Elser	Gewalt/Bombe	Tod Hitlers, Ende des Krieges	München (Gedenkplatte und nach ihm benannter Platz)
b) Weiße Rose	Studentengruppe um die Geschwister Scholl und Professor Huber	Flugblätter	Ende der NS-Diktatur	München (Mahnmahl und Ausstellung)
c) Gruppe um Oberst von Stauffenberg	Stauffenberg und weitere Offiziere	Gewalt/Bombe	Tod Hitlers, Ende des Krieges	Berlin (Ausstellung und Mahnmahl im Verteidigungsministerium)



## 10.2 Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Yahia und Salsabil posten neue Beiträge im Gruppenchat. Sie lesen den Chatverlauf.

Gruppe: BIK2	
Yahia:	Während des Nationalsozialismus gab es viel Ungerechtigkeit gegenüber Minderheiten. Hat sich denn niemand gegen den Nationalsozialismus gewehrt?
Salsabil:	Ich habe diesen Text auf einem Geschichtsportal zum Thema <i>Widerstand gegen den Nationalsozialismus</i> gefunden. Wenn ihr nach unten scrollt, dann findet ihr mehr Informationen zu Widerstandgruppen und einzelnen Widerstandskämpfern. Lasst uns Informationen zu verschiedenen Widerstandsgruppen zusammenstellen.

Wenn man ein Wort nicht kennt, schlägt man es in einem Wörterbuch oder einer Wörter-App nach.



**Recherchieren Sie die Bedeutung des Begriffs *Widerstand*.**



**Besprechen Sie die Erklärungen des Begriffs *Widerstand* im Team.**

**Tipp:** Recherchieren Sie auch den Ausdruck *Widerstand leisten*.

Salsabil hat Ihnen über einen Text zum Thema *Widerstand gegen den Nationalsozialismus* berichtet.



**Lesen Sie den Text.**

**Tipp:** Lesen Sie vor dem Text die Fachbegriffe der Geschichte auf Seite 2. So verstehen Sie den Informationstext leichter.



**Markieren Sie alle Wörter, die Sie kennen.**

Der Text beantwortet die Fragen:

### Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Die meisten Deutschen waren Anhänger des Nationalsozialismus oder akzeptierten ihn. Es gab auch Deutsche, die gegen den Nationalsozialismus waren. Viele von ihnen hatten aber nicht den Mut, aktiv Widerstand zu leisten.

Der NS-Staat und dessen Behörden, zum Beispiel die Geheime Staatspolizei (Gestapo), gingen brutal gegen jede Form des Protests und des Widerstands vor. Die Gegner der Diktatur wurden verfolgt und eingesperrt. Viele wurden in Konzentrationslagern getötet oder hingerichtet. Diese Konzentrationslager wurden von einer eigenen Kampftruppe der Nationalsozialisten, der sogenannten Schutzstaffel (SS), betrieben.

Man brauchte großen Mut, um sich gegen die Nationalsozialisten zu wehren. Viele Deutsche schauten weg, weil sie Angst hatten. Andere flüchteten aus Deutschland in ein anderes Land. Es gab aber auch Einzelpersonen und Widerstandsgruppen, die gegen die Rassenideologie und den Terror waren. Sie riskierten ihr Leben, um die nationalsozialistische Diktatur zu stürzen. Viele Widerstandskämpfer kamen ums Leben.

Mutigen Widerstand gab es auch in den Ländern, die während des Zweiten Weltkriegs besetzt waren. Unter Lebensgefahr versteckten Familien verfolgte Personen. An manchen Orten wehrten sich von der Vernichtung bedrohte Juden, auch mit Waffengewalt. Verschiedene Widerstandsgruppen kämpften für die Befreiung ihres Landes. Damit trugen sie zur Niederlage Deutschlands und zum Ende der nationalsozialistischen Diktatur bei.

Was passierte mit Gegnern des Nationalsozialismus?

Gab es Widerstand gegen den Nationalsozialismus?

In diesem Text finden sich Fachbegriffe. Die Definitionen helfen Ihnen, die neuen Begriffe zu verstehen.

### Fachbegriffe der Geschichte



Informieren Sie sich über die Bedeutung der neuen Wörter.

**der Widerstand:** Aktives Handeln gegenüber einer unrechtmäßigen Regierung; es gibt gewaltsamen Widerstand (z. B. Attentat) und gewaltlosen Widerstand (z. B. Verweigerung des Gehorsams, Verteilung von Flugblättern).

**die Geheime Staatspolizei (die Gestapo):** Geheimpolizei zur Überwachung der Bevölkerung während der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland

**die Schutzstaffel (die SS):** Bewaffnete nationalsozialistische Organisation; die Schutzstaffel verwaltete zum Beispiel die Konzentrationslager und war an der Planung und Durchführung des Holocausts maßgeblich beteiligt.

Das Geschichtsportal enthält viele *Beispiele für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus*. Um die Texte schneller zu erfassen, kann man sie untereinander aufteilen.



**Bilden Sie drei Gruppen.**

- a) Gruppe um Oberst von Stauffenberg
- b) *Weißerose*
- c) Johann Georg Elser



**Lesen Sie Ihren Text.**



**Fassen Sie den Inhalt Ihres Textes zusammen und notieren Sie die Inhaltzusammenfassung in der Tabelle (M 1).**

*Der Text erklärt folgende Themen:*

### Beispiele für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus

- a) Johann Georg Elser

- Der Handwerker Johann Georg Elser verübte am 8. November 1939 im Bürgerbräukeller in München ein Attentat auf Adolf Hitler. Er wollte die dort versammelte
- 5 NS-Führung töten und so den Zweiten Weltkrieg stoppen. Doch seine Zeitbombe explodierte zu spät. Adolf Hitler hatte die Veranstaltung schon verlassen. Johann Georg Elser versuchte zu fliehen, wurde aber festgenommen. Er wurde kurz vor Kriegsende im Konzentrationslager Dachau ermordet. Am Ort des Attentats erinnert heute
- 10 eine Gedenkplatte im Boden an die mutige Tat Johann Georg Elser. Außerdem trägt ein Platz in der Nähe seiner Wohnung in München seinen Namen.

Einzelkämpfer  
*Tipp: Bürgerbräukeller = ein Gasthaus*

Attentat

Gedenkplatte und Name eines öffentlichen Platzes

b) *Weiße Rose*

- 15 Eine Münchner Studentengruppe leistete Widerstand gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Es waren Sophie und Hans Scholl, Christoph Probst, Willi Graf und Alexander Schmorell. Auch ein Professor, Kurt Huber, machte mit. Sie gründeten die Widerstandsgruppe
- 20 *Weiße Rose*. Mit Hilfe von Flugblättern riefen sie in den Jahren 1942/43 zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten auf. Am 18. Februar 1943 entdeckte man Sophie und ihren Bruder Hans Scholl, als sie in der Universität ihre Flugblätter verteilten. Sie wurden verhaftet. Wenige
- 25 Tage später wurden die Mitglieder der Widerstandsgruppe hingerichtet. Heute erinnern ein Mahnmal vor dem Hauptgebäude und eine Ausstellung in der Ludwig-Maximilians-Universität München an den Mut der Mitglieder der *Weißen Rose*. Außerdem sind viele Schulen nach der
- 30 Gruppe *Weiße Rose* oder nach einzelnen Mitgliedern benannt (z. B. Sophie-Scholl-Gymnasium München).

Studentischer  
Widerstand

Flugblatt

Mahnmal

c) Gruppe um Oberst von Stauffenberg

- Die Gruppe um Oberst von Stauffenberg schmiedete Pläne, um das NS-System zu beseitigen und den Krieg zu
- 35 beenden. Sie plante, Adolf Hitler durch eine Bombe zu töten. Die Gruppe bestand vor allem aus hohen Offizieren. Am 20. Juli 1944 unternahmen sie ein Attentat auf Hitler. Doch es hatte keinen Erfolg. Oberst von Stauffenberg und andere Mitglieder der Widerstandsgruppe wurden
- 40 sofort in Berlin erschossen. Viele weitere Mitglieder wurden nach Schauprozessen hingerichtet, ihre Familien wurden verfolgt. Heute gibt es in Berlin eine Ausstellung. Dort werden Motive, Methoden und Ziele des Kampfes gegen den Nationalsozialismus gezeigt.

Militärischer Widerstand

Attentat

Gedenkstätte



**Informationstafel zu Widerstandsgruppen/-kämpfern gegen die NS-Diktatur (M 1)**



**Notieren Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe in der Tabelle. (M 1)**

**Tipps:** Lesen Sie den Text noch einmal.

Die Begriffe am rechten Rand des Textes helfen Ihnen.

Orientieren Sie sich an den Leitfragen:

- Wer war Mitglied der Widerstandsgruppe?
- Wer war der Widerstandskämpfer?
- Wie wurde Widerstand geleistet?

- Welches Ziel hatte der Widerstand?
- Welche(n) Erinnerungsort(e) gibt es?



Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse der Klasse.



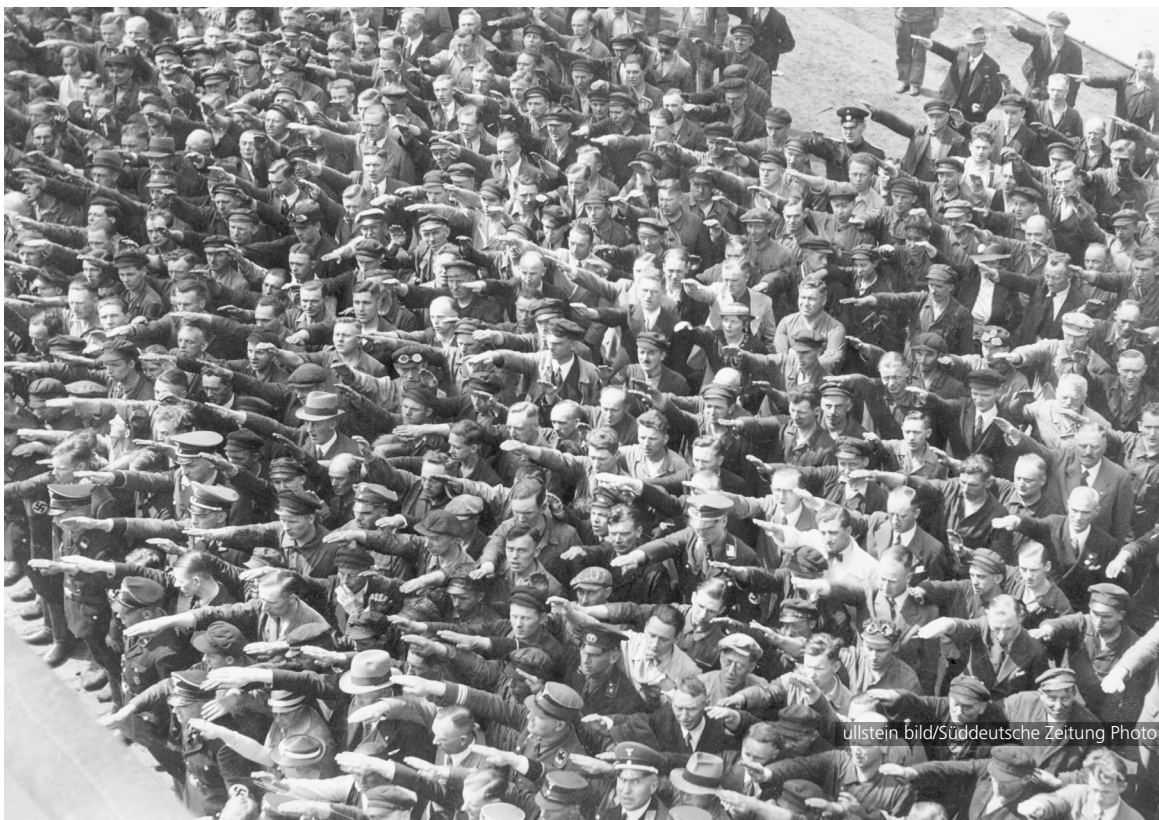
Ergänzen Sie während der Präsentation der anderen Gruppen die fehlenden Informationen in der Tabelle. (M 1)



Legen Sie die ausgefüllte Tabelle (M 1) in Ihrem Portfolio ab.

Yahia hat im Internet noch ein Foto zum Widerstand gefunden. Er postet es im Gruppenchat.

**Welche andere Form von Widerstand gibt es?**



Beschreiben Sie das Foto. Suchen Sie den Mann, der sich auffällig verhält. Diskutieren Sie folgende Fragen:

- Leistet der Mann Widerstand?
- War das Verhalten für den Mann gefährlich?
- Welche Unterschiede gibt es zu Widerstandsgruppen und -kämpfern, die sie kennengelernt haben?

Yahia fragt im Gruppenchat Ihrer Klasse nach, wieso die Widerstandsgruppen keinen Erfolg hatten.

### Warum hatten die Widerstandsgruppen keinen Erfolg?



**Diskutieren Sie im Team.**

**Tipp:** Verwenden Sie den Konjunktiv II der Vergangenheit.

## 10.3 Erinnerungskultur in Deutschland

<b>Kommunikatives Ziel</b>	Eine Übersichtskarte erstellen und versprachlichen
<b>Ankerpunkte zur politischen Bildung</b>	Erinnerungskultur, Nationalsozialismus, Holocaust, historische Verantwortung
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Vgl. Glossar
<b>Vorbereitung</b>	Karte Bayerns oder der Region im Klassensatz
<b>Materialien</b>	Differenzierungsangebot: Erinnerungskultur (M 1)  Hörspiel in URL: <a href="http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-103/">http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bik-103/</a>


### Lernsituation

Yahia hat sich über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus informiert und fragt im Gruppenchat Ihrer Klasse nach, warum es Erinnerungsorte und Mahnmale gibt. Sie lesen den Chatverlauf.

#### Gruppe: BIK2

**Yahia:** Als wir über die Widerstandsgruppen gesprochen haben, ging es auch um Erinnerungsorte und Mahnmale. Mir ist noch nicht klar, was Erinnerungsorte und Mahnmale sind. Warum gibt es diese überhaupt?

**Leila:** Ich habe im Internet nachgelesen und einen interessanten Podcast-Beitrag auf einer Sprachlernseite zu Yahias Fragen gefunden. Ich schicke euch den Link. Lasst uns herausfinden, welche Erinnerungsorte und Mahnmale es auch in unserer Region gibt und wo sie sich befinden.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p><b>Lernsituation:</b> Gruppenchat</p> <p><b>Internetrecherche:</b> <i>Erinnerungsort und Mahnmal</i></p> <p><b>Podcast-Beitrag:</b> Erinnerungskultur (M 1)</p> <p><b>Wortschatz:</b> Fachbegriffe der Geschichte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen die Fachbegriffe der Geschichte und hören sich anschließend den Podcast-Beitrag an. Sie hören den Podcast-Beitrag ein zweites Mal an und beantworten drei Leitfragen. Die Schülerinnen und Schüler halten ihre Ergebnisse in einer Tabelle fest. (<i>Differenzierungsmöglichkeit: M 1</i>)</p> <p><b>Grammatik:</b> es als unpersönliches Subjekt</p> <p><b>Welcher Text passt zu welchem Foto?</b></p>
planen durchführen	<p><b>Internetrecherche:</b> Orte der Erinnerung an den Nationalsozialismus in meiner Region</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Orte der Erinnerung an den Nationalsozialismus in ihrer Region im Internet. Sie befragen auch Personen.</p>
präsentieren dokumentieren	<p> <b>Orte der Erinnerung an den Nationalsozialismus in meiner Region</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Übersichtskarte zu Orten der Erinnerung an den Nationalsozialismus in ihrer Region.</p> <p><b>Ausstellung zu Orten der Erinnerung an den Nationalsozialismus</b></p>
bewerten reflektieren	<p><b>Erinnerungskultur in meinem Herkunftsland</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einen Ort der Erinnerung in ihrem Herkunftsland.</p>
Vertiefung	<p><b>Sozialkunde:</b> Feste und Gedenktage als Teil der Erinnerungskultur</p> <p><b>Sozialkunde:</b> Exkursion zu Orten der Erinnerung an den Nationalsozialismus</p>



## 10.3 Erinnerungskultur in Deutschland

### Materialien

#### M 1 (Differenzierungsangebot: Erinnerungskultur)

Sie scrollen nach unten und finden den Podcast-Beitrag als Text. Sie überprüfen, ob Sie alles verstanden haben.

#### Erinnerungskultur



Lesen Sie den Text.



Ergänzen Sie nach dem Lesen Ihre Notizen in der Tabelle.



Wenn Sie Hilfe benötigen, gehen Sie so vor:

- Lesen Sie zuerst die Fachbegriffe der Geschichte in der Box.
- Orientieren Sie sich an den Themen am rechten Rand des Textes.
- Lesen Sie die Abschnitte des Textes, deren Inhalte Sie im Podcast-Beitrag nicht verstanden haben.

*Der Text erklärt diese Themen:*

#### Erinnerungskultur: Man darf diese Ereignisse und Personen nicht vergessen!

In Deutschland gibt es viele Orte, die an das Unrecht und an die Verbrechen der nationalsozialistischen Diktatur erinnern. Sie sind Ausdruck der historischen Verantwortung Deutschlands für die Verfolgung und Ermordung von  
5 Millionen Menschen.

Es gibt verschiedene Formen der Erinnerungskultur, zum Beispiel:

- Dokumentationszentren und Museen  
10 In München gibt es ein Dokumentationszentrum zur Geschichte der Stadt während des Nationalsozialismus. Auch viele Stadtmuseen informieren über die Geschichte ihrer Stadt während des Nationalsozialismus.
- Gedenkstätten, Mahnmale und Denkmale  
15 Auf dem Gelände des früheren Konzentrationslagers in Dachau ist heute eine Gedenkstätte mit einer Ausstellung. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin erinnert an die Ermordung der rund sechs Millionen Juden durch die Nationalsozialisten.

Formen der Erinnerungskultur:

Dokumentationszentren und Museen

Gedenkstätten, Mahnmale und Denkmale

– Gedenktage	
20 In Deutschland ist der 27. Januar der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. An diesem Tag im Jahr 1945 wurde das größte Konzentrationslager Auschwitz befreit. An diesem Tag wird an alle Opfer des Nationalsozialismus gedacht.	Gedenktage
25 Die Erinnerung an diese Zeit der deutschen Geschichte soll weiter bestehen. Auch die Generationen, die nicht in der Zeit des Nationalsozialismus gelebt haben, sollen wissen, was damals passiert ist. Es ist wichtig, aus der Vergangenheit zu lernen. So lernt man, wie gefährlich	Ziel der Erinnerungskultur
30 eine Diktatur ist und wie wichtig die Demokratie und der Rechtsstaat sind.	

Die Wörterliste hilft Ihnen, die neuen Fachbegriffe der Geschichte zu verstehen.

### Fachbegriffe der Geschichte



Informieren Sie sich über die Bedeutung der neuen Wörter.

**die Erinnerungskultur:** bezeichnet den Umgang der Gesellschaft mit ihrer Geschichte

**die historische Verantwortung:** Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, insbesondere mit den Verbrechen während des Nationalsozialismus, spielt in Deutschland eine große Rolle.

## 10.3 Erinnerungskultur in Deutschland

Yahia hat sich über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus informiert und fragt im Gruppenchat Ihrer Klasse nach, warum es Erinnerungsorte und Mahnmale gibt. Sie lesen den Chatverlauf.

Gruppe: BIK2	
Yahia:	Als wir über die Widerstandsgruppen gesprochen haben, ging es auch um Erinnerungsorte und Mahnmale. Mir ist noch nicht klar, was Erinnerungsorte und Mahnmale sind. Warum gibt es diese überhaupt?
Leila:	Ich habe im Internet nachgelesen und einen interessanten Podcast-Beitrag auf einer Sprachlernseite zu Yahias Fragen gefunden. Ich schicke euch den Link. Lasst uns herausfinden, welche Erinnerungsorte und Mahnmale es auch in unserer Region gibt und wo sie sich befinden.

Melake fragt nach, weil er die Begriffe *Erinnerungsorte* und *Mahnmale* nicht kennt.

Gruppe: BIK2	
Melake:	Was bedeuten die beiden Begriffe <i>Erinnerungsorte</i> und <i>Mahnmale</i> ? Könnt ihr mir diese bitte erklären.



**Recherchieren Sie die Bedeutung der beiden Begriffe *Erinnerungsort* und *Mahnmal*.**

**Tipp:** Verwenden Sie verschiedene Medien, wie ein Wörterbuch, eine Wörter-App, das Internet, und fragen Sie auch Schüler anderer Klassen sowie Lehrkräfte.



**Tauschen Sie anschließend Ihre Rechercheergebnisse im Team aus.**

Sie öffnen den Link zu den Podcast-Beiträgen auf der Sprachlernseite.



**Hören Sie den Podcast-Beitrag an.**

**Tipp:** Lesen Sie zuerst die Fachbegriffe der Geschichte in der Box.



## Fachbegriffe der Geschichte

**die Erinnerungskultur:** bezeichnet den Umgang der Gesellschaft mit ihrer Geschichte

**die historische Verantwortung:** Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, insbesondere mit den Verbrechen während des Nationalsozialismus, spielt in Deutschland eine große Rolle.

Damit Sie keine Inhalte vergessen, notieren Sie die Informationen aus dem Podcast-Beitrag.



Hören Sie den Podcast-Beitrag ein zweites Mal an.



Machen Sie sich Notizen zu den drei Leitfragen in der Tabelle.



Sie haben die Möglichkeit, den Podcast zu hören und den Text (M 1) dazu zu lesen. Markieren Sie im Text (M 1) die Informationen zu den drei Leitfragen in der Tabelle.

Leitfragen	Meine Notizen
1) Was ist eine Erinnerungskultur?	
2) Welche Beispiele gibt es für die Erinnerungskultur in Deutschland?	
3) Welches Ziel hat die Erinnerungskultur?	

Sie scrollen auf der Seite weiter nach unten. Dort finden Sie drei Bilder. Sie besprechen die Bilder. Wenn man ein Bild beschreiben oder über ein bestimmtes Thema sprechen möchte, benutzt man oft Sätze mit *es*. Sie informieren sich über die Verwendung von *es* als unpersönliches Subjekt.



### **es als unpersönliches Subjekt**

Es gibt eine ganze Reihe von Ausdrücken mit *es*. Das Wort *es* hat dabei keine eigene Bedeutung.

Sie kennen bereits Ausdrücke mit *es*, die mit dem Wetter zu tun haben.

**Beispiele:** *es regnet, es schneit, es ist kalt ...*

Auch für das Sprechen über ein Thema verwendet man Ausdrücke mit *es*.

**Beispiele:** *es gibt, es handelt sich um, es geht um*

### **Welcher Text passt zu welchem Foto?**



Schauen Sie sich die Fotos an.



Besprechen Sie sich zu zweit: Welcher Text passt zu welchem Foto?



- a) Die Flugblätter der Gruppe *Weißerose* erinnern an den Widerstand von Studenten gegen den Nationalsozialismus.
- b) In Berlin befindet sich ein Holocaust-Mahnmal. Es erinnert an die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung während der Diktatur Hitlers. Das Denkmal soll die Besucher nachdenklich stimmen und an die rund sechs Millionen ermordeten europäischen Juden erinnern.
- c) Stolpersteine findet man in vielen deutschen Städten und Gemeinden. Sie dienen der Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Sinti und Roma, der politisch Verfolgten und der Homosexuellen während des Nationalsozialismus in Deutschland.



## Orte der Erinnerung an den Nationalsozialismus in meiner Region



Recherchieren Sie im Internet, welche Orte der Erinnerung an den Nationalsozialismus es in Ihrer Region gibt.

**Tipp:** Geben Sie in Ihre Suchmaschine die Begriffe *Erinnerungsorte bpb* und *Liste Stolpersteine* ein.

Fragen Sie auch direkt bei Ihnen vor Ort nach: Informationen können Sie zum Beispiel im Rathaus, in einem Museum oder bei der Touristen-Information bekommen.



Erstellen Sie eine Übersichtskarte zu den Orten der Erinnerung an den Nationalsozialismus in Ihrer Umgebung.



Markieren Sie die gefundenen Orte der Erinnerung an den Nationalsozialismus auf der Karte mit verschiedenfarbigen Klebepunkten.



Beschriften Sie Ihre Übersichtskarte.

**Tipp:** Folgende Informationen zu den Orten der Erinnerung sollten enthalten sein:

- Art des Orts der Erinnerung (Stolperstein, Museum, Gedenkstätte ...)
- Name oder Bezeichnung (falls vorhanden)
- genannte Personen oder Personengruppe

## Ausstellung zu Orten der Erinnerung an den Nationalsozialismus



Stellen Sie Ihre Übersichtskarten über die Orte der Erinnerung in Ihrer Umgebung aus.



Erklären Sie Ihre Übersichtskarte Ihren Mitschülern.



Stimmen Sie ab: Welchen Ort der Erinnerung an den Nationalsozialismus wollen Sie besuchen?



Begründen Sie, warum Sie diesen Ort der Erinnerung besuchen wollen.

Melake postet einen Beitrag im Gruppenchat.

### Erinnerungskultur in meinem Herkunftsland

**Gruppe: BIK2**

Melake: Welche Orte der Erinnerung gibt es in euren Heimatländern?  
Könnt ihr mehr darüber erzählen? Ich finde das sehr interessant!



**Beschreiben Sie die Erinnerungskultur in Ihrem Herkunftsland anhand eines selbstgewählten Beispiels. Verwenden Sie ein liniertes Blatt.**



**Präsentieren Sie einen Ort der Erinnerung in Ihrem Herkunftsland.**



**Legen Sie Ihre Beschreibung Ihres Beispiels für die Erinnerungskultur in Ihrem Herkunftsland in Ihrem Portfolio ab.**





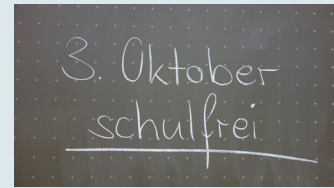
## 10.4 Schulfrei am 3. Oktober?

<b>Kommunikatives Ziel</b>	Einen Zeitstrahl erstellen und versprachlichen
<b>Ankerpunkte zur politischen Bildung</b>	Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg, Leben in der BRD und der DDR, Deutsche Einheit
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Vgl. Glossar (Schülerskript)
<b>Vorbereitung</b>	Utensilien zur Erstellung eines Zeitstrahls
<b>Materialien</b>	<p>Gruppe 1: Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten (M 1a und 1b)</p> <p>Gruppe 2: Leben in Ost und West (M 2a und 2b)</p> <p>Gruppe 3: Die Wiedervereinigung Deutschlands (M 3a und 3b)</p> <p>Glossar zu den Texten (M 4)</p> <p>Bildersammlung mit Bildunterschriften (M 5)</p> <p>Zeitstrahl (M 6)</p> <p>Aussprache: Die Jahreszahlen (M 7)</p> <p>Karte in URL: <a href="https://www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/karte-besatzungszonen.html">https://www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/karte-besatzungszonen.html</a></p>

## Lernsituation

Sie betreten nach der Pause das Klassenzimmer und lesen eine Anschrift an der Tafel.

Im Klassenzimmer sind schon einige Mitschüler, die über die Tafelanschrift sprechen. Sie hören zu.



Ibrahim fragt Sie: „Warum haben wir am 3. Oktober keine Schule?“


Yahia mischt sich ein: „Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit! Das ist der Nationalfeiertag in Deutschland. Viele Länder haben doch einen Nationalfeiertag. In Deutschland feiert man an diesem Tag die Wiedervereinigung Deutschlands.“


Ibrahim: „Ach so! Warum war denn Deutschland geteilt? Was ist da passiert?“

Yahia zu allen: „Darüber habe ich schon einmal etwas gehört. Ich kann mir vorstellen, dass die Wiedervereinigung für die Menschen in Deutschland ein wichtiges Ereignis war.“

Ibrahim: „Das interessiert mich. Können wir das genauer besprechen?“

Yahia zu allen: „Das ist eine gute Idee. Lasst uns dazu eine Übersicht erstellen!“

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p><b>Lernsituation:</b> Tafelanschrift und Gespräch</p> <p><b>Brainstorming:</b> Nationalfeiertage</p> <p><b>Grammatik:</b> Passiv: Zustands- und Vorgangspassiv</p>
planen durchführen	<p><b>Informationstext:</b> Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Teilung Deutschlands</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen den Informationstext mit Hilfe des Glossars (M 4) und des Lesefahrplans.</p> <p><b>Hinweis:</b> Zur besseren Verständlichkeit und Veranschaulichung der geschichtlichen Inhalte und Fachbegriffe ist es ratsam, Bilder, Grafiken und Symbole zusätzlich zur Verfügung zu stellen.</p> <p><b>Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich mit ihrer Lernpartnerin bzw. ihrem Lernpartner über die Inhalte des Textes aus.</p> <p><b>Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit der Karte.</p> <p><b>Informationstexte:</b> Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten (M 1a und 1b)</p> <p>Leben in Ost und West (M 2a und 2b)</p> <p>Die Wiedervereinigung Deutschlands (M 3a und 3b)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen die Informationstexte (M 1, M 2 und M 3) mit Hilfe des Glossars (M 4), des Schreibfahrplans und verschiedener Bilder (M 5). Sie notieren wichtige Informationen und erstellen gemeinsam einen Zeitstrahl (M 6) zu ihrem Text. <i>(Differenzierungsmöglichkeit)</i></p> <p><b>Hinweise:</b> Die Informationstexte M 1b, M 2b und M 3b sind jeweils die einfachere Version der Informationstexte M 1a, M 2a und M 3a.</p> <p>Je nach Leistungsniveau der Klasse können die Bildunterschriften in M 5 weggelassen werden.</p>
präsentieren dokumentieren	<p> <b>Zeitstrahl zur deutschen Geschichte von 1945 bis 1990</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen ihren Zeitstrahl mit den wichtigsten Stationen der Geschichte Deutschlands von 1945 bis 1990 vor. Sie ergänzen während der Präsentation die Vorlagen (M 6).</p>

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
<b>bewerten reflektieren</b>	 <b>So bewerte ich unsere Gruppenarbeit.</b> Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Gruppenarbeit anhand eines Reflexionsbogens. Anschließend tauschen sie sich über ihre Bewertung aus.
<b>Vertiefung</b>	<b>Sozialkunde:</b> Kartenarbeit <b>Spracherwerb Deutsch:</b> Aussprache <i>Die Jahreszahlen</i> (M 7)

## 10.4 Schulfrei am 3. Oktober?

### Materialien

#### M 1a (Gruppe 1: Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten)

*Der Text informiert zu folgenden Themen:*

#### Nachkriegszeit und die Gründung von zwei deutschen Staaten

##### a) Das Leben nach dem Krieg

5 Durch den Krieg starben viele Menschen. Viele Städte waren durch Bomben zerstört. Die Menschen begannen unter schwersten Bedingungen mit dem Aufbau ihrer Häuser und der Städte. Armut, Kälte, Krankheiten und Hunger gehörten zu ihrem Alltag. Millionen von Deutschen, die vor allem in Gebieten östlich der Grenzen des heutigen Deutschlands lebten, mussten ihre Heimat verlassen. Sie flohen gegen Ende des  
10 Zweiten Weltkriegs vor feindlichen Truppen oder wurden nach dem Krieg vertrieben. Über zwölf Millionen Flüchtlinge und Vertriebene suchten nach 1945 eine neue Heimat im vom Krieg zerstörten Deutschland. Millionen von deutschen Soldaten befanden sich nach  
15 1945 in Kriegsgefangenschaft.

Der NS-Staat existierte nicht mehr. Das Land war durch die Siegermächte in vier Besatzungszonen geteilt: Es gab eine amerikanische, britische und französische Besatzungszone im Westen Deutschlands sowie eine  
20 sowjetische Besatzungszone im Osten.

Die Siegermächte hatten unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft Deutschlands. Aus diesem Grund wurde das Land geteilt.

##### b) Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) im Westen

25 In den westlichen Besatzungszonen entstand eine freiheitliche Gesellschaft. 1948 begann im Westen die Gründung eines deutschen Staates. Dazu wurde eine Verfassung (das Grundgesetz) erarbeitet. Das  
30 Grundgesetz trat am 23. Mai 1949 in Kraft. Die Bundesrepublik Deutschland war somit gegründet. Die Bundesrepublik Deutschland hatte besonders enge Beziehungen zu den USA, Frankreich und Großbritannien.

Wie war die Situation nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945?

Wie war Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg aufgeteilt?

Wie entwickelte sich Deutschland in den Besatzungszonen?

**Gründung der BRD:** eine demokratische Verfassung (das Grundgesetz)

35 c) Die Gründung der **Deutschen Demokratischen Republik (DDR)** im Osten

In der östlichen Besatzungszone bestimmte die Sowjetunion Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Aus der sowjetischen Besatzungszone entstand nach dem Vorbild der Sowjetunion ein weiterer deutscher Staat. Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) wurde am 7. Oktober 1949 gegründet. Hier wurde eine sozialistische Gesellschaft aufgebaut. Der Staat duldete keine politisch Andersdenkenden. Die DDR gehörte dem Machtbereich der Sowjetunion an.

40  
45  
40 Jahre lang (1949 bis 1990) war Deutschland in diese zwei Staaten geteilt. Die Menschen der BRD und der DDR lebten in politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich völlig verschiedenen Systemen.

50 Mit der Deutschen Einheit 1990 wurden die Gebiete der DDR Teil der Bundesrepublik Deutschland. Das Grundgesetz wurde zur Verfassung des vereinigten Deutschland.

**Gründung der DDR:**  
eine Diktatur in einer  
sozialistischen  
Gesellschaft

Die BRD und DDR  
unterschieden sich  
politisch, gesellschaftlich  
und wirtschaftlich.

1990: Deutsche Einheit

## M 1b (Gruppe 1: Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten)

*Der Text informiert über folgenden Themen:*

### Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten

Im Mai 1945 war der Krieg in Europa zu Ende. Viele deutsche Städte waren durch Bomben zerstört und viele Menschen hatten ihre Wohnung verloren. Besonders in den Städten gab es oft nicht genug Nahrungsmittel.

- 5 Armut, Kälte, Krankheiten und Hunger gehörten zum Alltag vieler Menschen.

Millionen von Deutschen, die vor allem in Gebieten östlich der heutigen Grenzen des heutigen Deutschland lebten, mussten ihre Heimat verlassen. Sie flohen gegen

- 10 Ende des Zweiten Weltkriegs vor feindlichen Truppen oder wurden nach dem Krieg vertrieben. Über zwölf Millionen Flüchtlinge und Vertriebene suchten nach 1945 eine neue Heimat im vom Krieg zerstörten Deutschland.

Deutschland war nach dem Krieg in vier Besatzungs-

15 zonen geteilt. Weil die Siegermächte unterschiedliche Vorstellungen über die Zukunft Deutschlands hatten, entstanden zwei deutsche Staaten: Im Westen trat am 23. Mai 1949 eine neue demokratische Verfassung in Kraft, das Grundgesetz. Die Bundesrepublik Deutschland

20 (BRD) war gegründet. Im Osten entstand aus der sowjetischen Besatzungszone die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Sie wurde am 7. Oktober 1949 gegründet.

Situation am Kriegsende

Flucht und Vertreibung von Deutschen

Aufteilung in vier Besatzungszonen

Gründung von zwei deutschen Staaten

## M 2a (Gruppe 2: Leben in Ost und West)

### Leben in Ost und West

Nach ihrer Gründung 1949 entwickelten sich die BRD und die DDR völlig unterschiedlich.

Wie entwickelte sich die BRD?

- Die BRD war eine Demokratie: Es gab freie, allgemeine,
- 5 gleiche, geheime und unmittelbare Wahlen. Der Bundestag und die Landesparlamente setzten sich aus Vertretern verschiedener Parteien zusammen. Dem ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Adenauer, waren die Deutsche Einheit, eine stabile Wirtschaft
- 10 und vor allem die Bindung an den Westen sehr wichtig. In der BRD lebten die Menschen in Freiheit und kamen zu Wohlstand. Sie konnten zum Beispiel frei ihre Meinung sagen, frei einen Beruf wählen und in andere Länder reisen.
- 15 In der BRD wurde die soziale Marktwirtschaft eingeführt. Es entwickelte sich ein starkes wirtschaftliches Wachstum, das Wirtschaftswunder. Mit einer neuen Währung, der Deutschen Mark, konnten sich die Menschen ab 1948 viel kaufen.
- 20 Die Wirtschaft wuchs in der BRD ab den 1950er-Jahren viel stärker als in der DDR. Man benötigte dadurch weitere Arbeiter, besonders für die Arbeit in den Fabriken. Es wurden Arbeiter aus Südeuropa und der Türkei angeworben, die man damals „Gastarbeiter“ nannte. Diese
- 25 Arbeiter, ihre Kinder und Enkel sind Teil der deutschen Gesellschaft geworden.

Wie entwickelte sich die DDR?

- Die DDR war eine von der Sowjetunion abhängige Diktatur. Es bestimmte nur eine politische Partei. Ziel der
- 30 DDR war der Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft mit Planwirtschaft. Wohnungen und viele Waren waren knapp oder nur schwer zu bekommen. Dies waren Folgen der Planwirtschaft.
- Zudem fehlten den Menschen persönliche Freiheiten,
- 35 zum Beispiel das Recht auf freie Berufswahl und das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- Der Aufbau des Sozialismus wurde oft mit Gewalt durchgesetzt. Die Menschen im Osten wehrten sich dagegen. Beispiele für den Widerstand gegen das kommunistische
- 40 System sind unter anderem der Volksaufstand am

*Der Text erklärt diese Themen:*

**Gründung von zwei deutschen Staaten: BRD und DDR**

Wie entwickelte sich die BRD?

- Neue Währung
- Soziale Marktwirtschaft
- Wirtschaftswunder
- Demokratische Wahlen

- Mehrere Parteien im Parlament
- Bindung an den Westen
- Freiheit und Wohlstand
- „Gastarbeiter“ aus Südeuropa und der Türkei

**Wie entwickelte sich die DDR?**

- Diktatur
- Planwirtschaft
- Keine persönlichen Freiheiten
- Massenflucht in den Westen
- Grenzsicherung mit Gewalt



17. Juni 1953 und die Massenflucht von Menschen aus dem Osten in den Westen.

Auch mehr als zehn Jahre nach der Gründung der DDR flohen immer mehr Menschen in den Westen. Besonders  
45 junge, gut ausgebildete Männer und Frauen flüchteten in die BRD. Deswegen schloss die DDR die Grenze zur BRD. Da Westberlin zur BRD gehörte, befestigte die DDR die Grenze in Berlin mit einer Mauer. Mit dem Bau dieser Mauer begann die DDR am 13. August 1961. Diese Mau-  
50 er sollte verhindern, dass die ostdeutschen Bürger über Westberlin in die BRD fliehen.

Auch nach dem Bau der Mauer wurde die Bevölkerung in der DDR stark unterdrückt. Die DDR grenzte sich weiter von der BRD ab und sicherte ihre Grenze auch mit Mi-  
55 nenfeldern ab. Viele Menschen, die aus der DDR fliehen wollten, starben auf der Flucht.

Bau einer Mauer zwischen der BRD und DDR  
Die Mauer verlief durch Berlin.

## M 2b (Gruppe 2: Leben in Ost und West)

*Der Text informiert über folgenden Themen:*

### Leben in Ost und West

In der Bundesrepublik Deutschland (BRD) wurde die soziale Marktwirtschaft eingeführt. Es entwickelte sich ein starkes wirtschaftliches Wachstum. 1948 wurde eine neue Währung, die Deutsche Mark, eingeführt. Für diese  
5 neue Währung konnten sich die Menschen viel kaufen. In den 1950er-Jahren wuchs die Wirtschaft so stark, dass man sogar von einem Wirtschaftswunder spricht.

Soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswunder

Zur gleichen Zeit wurde in der DDR eine sozialistische Gesellschaft mit Planwirtschaft aufgebaut. In einer Plan-  
10 wirtschaft lenkt der Staat die Wirtschaft und bestimmt die Preise. In der DDR konnte man nicht immer alle Waren kaufen. Der Staat konnte nicht genug investieren und so waren viele Maschinen in den Fabriken veraltet. Viele Freiheiten fehlten den Menschen in der DDR, zum  
15 Beispiel das Recht auf freie Berufswahl und das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Sozialistische Gesellschaft in der DDR:  
Planwirtschaft und Unfreiheit

Viele Menschen waren mit der Situation in der DDR unzufrieden. Deshalb flüchteten sie in die BRD. Die DDR wollte verhindern, dass die ostdeutschen Bürger in  
20 den Westen flüchten. Sie schloss die Grenze zur BRD. Da Westberlin zur BRD gehörte, befestigte die DDR die Grenze in Berlin mit einer Mauer. Mit dem Bau der Mauer begann die DDR am 13. August 1961.

Massenflucht aus der DDR und Bau der Mauer

### M 3a (Gruppe 3: Die Wiedervereinigung Deutschlands)

#### Die Wiedervereinigung Deutschlands

In den 1980er-Jahren änderte sich die politische Situation. Michail Gorbatschow, der an der Spitze der Sowjetunion stand, wollte sein Land reformieren und den Kalten Krieg beenden. Er gab den Staaten im sowjetischen Machtbereich mehr Freiheiten. Dies war notwendig, weil immer  
 5 mehr Menschen in ganz Osteuropa mit der kommunistischen Herrschaft unzufrieden waren. Es gab viele Demonstrationen. Die Menschen wollten freie Wahlen. Die Macht der Sowjetunion zerfiel. 1989 fanden auch in der  
 10 DDR Massendemonstrationen gegen die Regierung statt. Die Menschen wollten in einer Demokratie leben und forderten die Deutsche Einheit. Diese friedliche Revolution führte zum Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 und zum Sturz der Diktatur.

15 Nach 40 Jahren der Teilung wurde Deutschland am 3. Oktober 1990 wieder vereint. Seitdem wird jedes Jahr am 3. Oktober die Wiedervereinigung Deutschlands gefeiert. Es ist der deutsche Nationalfeiertag.

20 Das vereinigte Deutschland stand vor großen Herausforderungen. Die ostdeutschen Länder brauchten viel Unterstützung bei der Modernisierung aller Bereiche, insbesondere der Wirtschaft sowie beim Ausbau des Straßen-, Schienen- und Telefonnetzes. Mittlerweile sind die Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland weitgehend  
 25 vergleichbar.

*Der Text informiert über:*

Wandel der Sowjetunion

Gründe für den Wandel der Sowjetunion

Situation in der DDR

9.11.1989: Fall der Berliner Mauer

3.10.1990: Wiedervereinigung Deutschlands

3. Oktober: deutscher Nationalfeiertag

Ziel: vergleichbare Lebensverhältnisse

### M 3b (Gruppe 3: Die Wiedervereinigung Deutschlands)

#### Die Wiedervereinigung Deutschlands

In den 1980er-Jahren änderte sich die politische Situation. Michail Gorbatschow wollte die Sowjetunion reformieren und den Kalten Krieg beenden, weil viele Menschen mit der kommunistischen Herrschaft unzufrieden waren.

- 5 Auch in der DDR waren viele Menschen unzufrieden, denn die Bevölkerung hatte wenig Freiheit. Im Jahr 1989 war die wirtschaftliche Situation in der DDR sehr schlecht. Viele Menschen gingen auf die Straße und demonstrieren friedlich. Sie forderten zum Beispiel Reisefreiheit, freie
- 10 Wahlen und Demokratie. Immer mehr Demonstranten wollten auch die Deutsche Einheit. Diese friedlichen Demonstrationen führten zum Fall der Mauer am 9. November 1989 und zum Sturz der DDR-Regierung.

- Am 3. Oktober 1990 wurde Deutschland wiedervereint.
- 15 Dieses Ereignis wird nun jedes Jahr am 3. Oktober gefeiert. Das ist der deutsche Nationalfeiertag.

*Der Text informiert über:*

Änderung der politischen Situation

Situation in der DDR

Wiedervereinigung Deutschlands:  
3. Oktober 1990

## M 4 (Glossar zu den Texten)

### Glossar zu den Texten



Informieren Sie sich über die Bedeutung der neuen Wörter.

Das neue Wort	Die Bedeutung des Wortes
die Besatzung	Zustand, in dem Truppen ein fremdes Land beherrschen
die Deutsche Einheit	Bezeichnung für die Vereinigung von BRD und DDR
der „Gastarbeiter“	Bezeichnung aus der Zeit des Wirtschaftswunders für eine Person, die zum Arbeiten in der Bundesrepublik Deutschland angeworben wurde
in Kraft treten	gültig/verbindlich werden
der Kalte Krieg	starkes Spannungsverhältnis vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis 1989 zwischen den Westmächten unter der Führung der USA und dem „Ostblock“ unter der Führung der Sowjetunion
die Kriegsgefangenschaft	Zustand, wenn ein Soldat von Feinden/ Gegnern in Gefangenschaft gehalten wird
kommunistisch	Der Kommunismus ist eine Herrschaftsform, die auf dem Sozialismus basiert (Abschaffung von Privateigentum).
die Massendemonstration	Viele Menschen gehen auf die Straße und zeigen, dass sie mit etwas nicht einverstanden sind und sie eine Veränderung erreichen wollen.
die Planwirtschaft	Der Staat plant alle wirtschaftlichen Aktivitäten; Gegenteil von Marktwirtschaft; Beispiele: Fabriken, Ackerflächen und Kapital besitzt der Staat; Arbeitsgüter werden zentral verteilt.
die Siegermächte	Zusammenschluss von verbündeten Staaten, die im Zweiten Weltkrieg NS-Deutschland besiegt haben (Großbritannien, Frankreich, Sowjetunion und die USA)

Das neue Wort	Die Bedeutung des Wortes
die soziale Marktwirtschaft	Gegenteil von Planwirtschaft; der Staat lässt der Wirtschaft viele Freiheiten, aber er sorgt dafür, dass die gesellschaftlichen Unterschiede nicht zu groß werden.
der Sozialismus	Ideologie, die soziale Gleichheit als Ziel hat und beispielsweise privates Eigentum stark einschränkt
vertreiben	die Vertreibung; jemanden zwingen, seine Heimat zu verlassen
die Wiedervereinigung	DDR und BRD bilden wieder ein Land/einen Staat.
das Wirtschaftswunder	Zeit des starken wirtschaftlichen Aufschwungs in Westdeutschland (1950 bis 1966/67)
der Wohlstand	Die Menschen verfügen über deutlich mehr als nur die lebensnotwendigen Güter.

M 5 (Bildersammlung mit Bildunterschriften)


<p>Bild 1</p>  <p>Autofabrik in der Bundesrepublik Deutschland, 1952</p>	<p>Bild 2</p>  <p>Leipzig (DDR), 1989</p>	<p>Bild 3</p>  <p>Berlin, 1961</p>
<p>Bild 4</p>  <p>Berlin, 1945</p>	<p>Bild 5</p>  <p>BRD und DDR, 1949</p>	<p>Bild 6</p>  <p>Berlin, 1990</p>

Bild 7



ullstein bild/ADB

Michail Gorbatschow, 1985

Bild 8



ullstein bild/lung

Aushang vor einem Gemüsegeschäft in Ost-Berlin (DDR), 1962

Bild 9

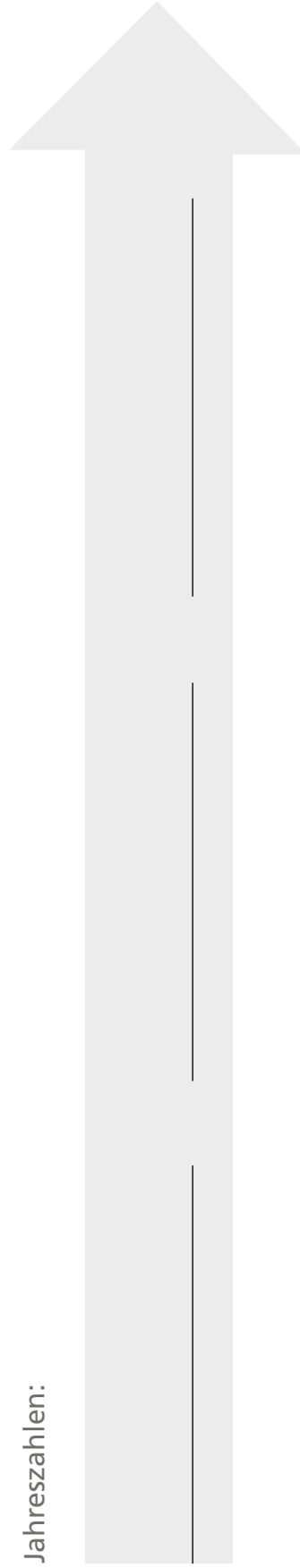
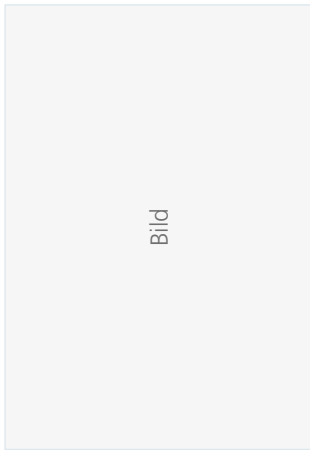


ullstein bild/ullstein bild

Ostpreußen, 1945

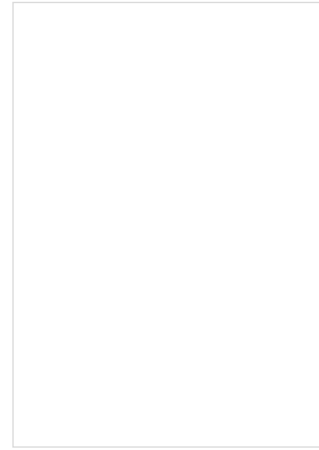


**M 6 (Zeitstrahl)**



**Jahreszahlen:**

**Ereignisse:**



## M 7 (Aussprache: Die Jahreszahlen)

Viele Nationalfeiertage gibt es schon sehr lange. Sie sind mit einem bestimmten Jahr verbunden. Sie tauschen sich über die Nationalfeiertage aus.

In Präsentationen zu geschichtlichen Themen muss man oft Jahreszahlen und Daten aussprechen. Damit die Zuhörer die Jahreszahlen und Daten gut verstehen, sollte man dies trainieren.

Man kann das zum Beispiel mit einem Ratespiel zu den Nationalfeiertagen verschiedener Länder machen.

„Von welchem Land ist der dritte Zehnte der Nationalfeiertag?“

„Was ist am dritten Zehnten neunzehnhundertneunzig in Deutschland passiert?“

### Die Jahreszahlen



Schreiben Sie das Datum aus.

**Tipp:** Beim Datum werden Ordinalzahlen verwendet, nur bei der Jahreszahl nicht.

**Beispiel:** 17.06.1953: siebzehnter sechster neunzehnhundertdreiundfünfzig

a) 3.10.1990

---

b) 26.10.1955

---

c) Das Datum des Nationalfeiertags in Ihrem Heimatland: \_\_\_\_\_

---

d) Das Datum des Nationalfeiertags im Heimatland Ihres Lernpartners: \_\_\_\_\_

---

 Sprechen Sie anschließend das Datum laut aus.

### Kennen Sie die Bedeutung dieser Daten?

Der 3.10. und der 26.10. sind Nationalfeiertage. Sie recherchieren die Länder und den Grund.



Recherchieren Sie im Internet.



Sprechen Sie mit Ihrem Lernpartner darüber.

## 10.4 Schulfrei am 3. Oktober?

### Lösungen

#### Gruppe 1: Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten (M 1)

- 1. zerstörte Stadt (Berlin, 1945) → Bild 4
- 2. Flüchtlingstreck (Ostpreußen, 1945) → Bild 9
- 3. BRD und DDR (ab 1949) → Bild 5

#### Gruppe 2: Leben in Ost und West (M 2)

- 4. wirtschaftliches Wachstum (Autofabrik in der BRD, 1950er) → Bild 1
- 5. Lebensmittelmangel in der DDR  
(Aushang vor einem Gemüsegeschäft in Ost-Berlin, 1960er) → Bild 8
- 6. Mauerbau (Berlin, 1961) → Bild 3

#### Gruppe 3: Die Wiedervereinigung Deutschlands (M 3)

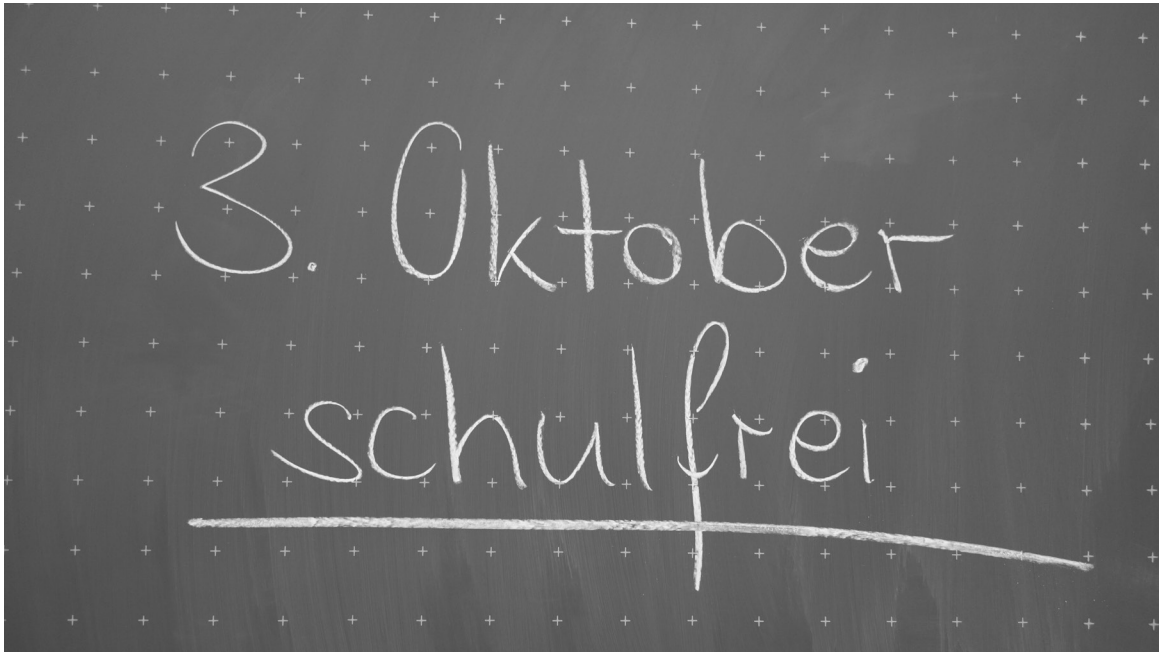
- 7. Michail Gorbatschow (1980er) → Bild 7
- 8. Montagsdemonstration in der DDR (Leipzig, 1989) → Bild 2
- 9. Wiedervereinigung (3. Oktober 1990) → Bild 6

**Hinweis:** Bildunterschriften und Jahreszahlen können den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden. (*Differenzierungsmöglichkeit*)



## 10.4 Schulfrei am 3. Oktober?

Sie betreten nach der Pause das Klassenzimmer und lesen eine Anschrift an der Tafel.



Im Klassenzimmer sind schon einige Mitschüler, die über die Tafelanschrift sprechen. Sie hören zu.

Ibrahim fragt Sie: „Warum haben wir am 3. Oktober keine Schule?“

Yahia mischt sich ein: „Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit! Das ist der Nationalfeiertag in Deutschland. Viele Länder haben doch einen Nationalfeiertag. In Deutschland feiert man an diesem Tag die Wiedervereinigung Deutschlands.“

Ibrahim: „Ach so! Warum war denn Deutschland geteilt? Was ist da passiert?“

Yahia zu allen: „Darüber habe ich schon einmal etwas gehört. Ich kann mir vorstellen, dass die Wiedervereinigung für die Menschen in Deutschland ein wichtiges Ereignis war.“

Ibrahim: „Das interessiert mich. Können wir das genauer besprechen?“

Yahia zu allen: „Das ist eine gute Idee. Lasst uns dazu eine Übersicht erstellen!“

## Nationalfeiertage

Der 3. Oktober ist der Nationalfeiertag in Deutschland. Yahia fragt Sie, welche anderen Nationalfeiertage es gibt. Sie wissen, auch andere Länder haben Nationalfeiertage.



Notieren Sie Name und Datum der Nationalfeiertage verschiedener Länder.



Recherchieren Sie im Internet.



Raten Sie die Länder zu den Daten. (M 7)

Nationalfeiertage

In Texten über geschichtliche Vorgänge stehen die Ereignisse im Mittelpunkt. Dann verwendet man das Passiv. Um den Text besser verstehen zu können, informieren Sie sich über das Passiv.



### Passiv: Zustands- und Vorgangspassiv

Es gibt im Deutschen zwei Passivformen:

Das **Zustandspassiv** (*sein-Passiv*) und das **Vorgangspassiv** (*werden-Passiv*).

Mit dem Passiv wird ausgedrückt, dass die Handlung, ihr Ergebnis und die Objekte der Handlung besonders wichtig sind. Wer oder was handelt, ist dabei meist weniger wichtig und muss nicht gesagt werden. Das Passiv ist also ein Mittel, um den Schwerpunkt im Satz auf Ereignisse zu legen.

Das **Zustandspassiv** drückt ein Ergebnis oder einen Zustand aus.

Bildung: *sein* + Partizip II (z. B. gesehen, gelesen ...)

Es wird meistens im Präsens oder im Präteritum (für alle Zeiten der Vergangenheit) verwendet:

Präsens: Die Mauer **ist** gebaut.

Präteritum: Die Mauer **war** gebaut.

Das Resultat steht im Mittelpunkt: Die Mauer **ist/war** da.

Das **Vorgangspassiv** betont die Aktion, die im Verb ausgedrückt wird.  
 Bildung: *werden* + Partizip II (z. B. gesehen, gelesen ...)

Präsens: Die Mauer **wird** (von jemandem) **gebaut**.

Präteritum: Die Mauer **wurde gebaut**.

Hier steht der Vorgang (des Bauens) im Mittelpunkt. Wenn man auch sagen will, wer oder was die Mauer gebaut hat, kann man das mit *von* + Dativ ausdrücken:  
 Die Mauer wurde von der *DDR* gebaut.



**Bilden Sie die richtigen Passiv-Formen.**

**Beispiel:** die Vereinten Nationen – gründen – am 24.10.1945 (Vorgangspassiv, Präteritum)

Die Vereinten Nationen wurden am 24.10.1945 gegründet.

**Tipp:** Nehmen Sie die Grammatik zu Hilfe. Achten Sie auf die Wortstellung.  
 Ergänzen Sie die Endungen.

a) am 1.9.1939 – beginnen – der Zweite Weltkrieg (Vorgangspassiv, Präteritum)

---



---

b) die Berliner Mauer – am 13.8.1961 – bauen (Vorgangspassiv, Präteritum)

---



---

c) die BRD – am 23.5.1949 – gründen (Vorgangspassiv, Präteritum)

---



---

d) nach dem Krieg – teilen – Deutschland (Zustandspassiv, Präteritum)

---



---

e) am 27. Januar – gedenken – Opfer des Nationalsozialismus – jedes Jahr  
 (Vorgangspassiv, Präsens)

---



---

Um eine Übersicht erstellen zu können, müssen Sie die zentralen Ereignisse der deutschen Geschichte nach 1945 kennen. Sie finden im Internet folgenden Text.

### Lesen Sie den Text.

**Tipp:** Das Glossar (M 4) hilft Ihnen, neue Fachbegriffe leichter zu verstehen. Schauen Sie vor dem Lesen des Textes das Glossar (M 4) an. So verstehen Sie den Text besser. Verwenden Sie auch Ihren Lesefahrplan.



**Sie haben die Möglichkeit, ein Leseteam zu bilden. Gehen Sie so vor:**

1. Ein Partner liest den ersten Abschnitt im Text laut vor.
2. Der zweite Partner hört gut zu und fasst den Inhalt des ersten Abschnitts anschließend zusammen.
3. Beim nächsten Abschnitt wechseln sie die Rollen.

*Der Text erklärt diese Themen:*

#### **Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Teilung Deutschlands**

Der Zweite Weltkrieg wurde am 1. September 1939 durch das nationalsozialistische Deutschland begonnen. Die Nationalsozialisten wollten die ganze Welt beherrschen, andere Völker unterdrücken und manche sogar vernichten. Während des Krieges wurden Millionen von Menschen in Konzentrations- und Vernichtungslagern sowie an anderen Orten ermordet. 1945 endete der Zweite Weltkrieg.

Viele Länder, angeführt von den USA, Großbritannien und der Sowjetunion, verbündeten sich und kämpften gegen Deutschland. Sie besiegten das nationalsozialistische Deutschland, das am 8.5.1945 kapitulierte.

In der Zeit nach dem Krieg wurde Deutschland von den verbündeten Siegermächten, der Sowjetunion, den USA, Großbritannien und Frankreich besetzt. Deutschland wurde in vier Besatzungszonen und Berlin wurde in vier Sektoren aufgeteilt. Die vier Siegermächte entschieden über die Entwicklung Deutschlands. Sie verhafteten und bestraften deutsche Kriegsverbrecher und kümmerten sich um die politische Neuorganisation Deutschlands.

Doch die Siegermächte hatten unterschiedliche Meinungen und zerstritten sich. Die westlichen Mächte, die USA, Großbritannien und Frankreich, wollten Freiheit, Menschenrechte und Demokratie durchsetzen. Die Sowjet-

1945: Ende des Zweiten Weltkriegs

Kapitulation

Besatzung Deutschlands

Aufteilung Deutschlands  
Aufteilung Berlins

Beginn des Kalten Kriegs



- 25 union wollte den Sozialismus verwirklichen. Europa und die ganze Welt wurden durch diesen Konflikt in Ost und West geteilt.  
Diese Teilung ging mitten durch Deutschland und durch Berlin: Im Westen Deutschlands setzten die USA, Groß-
- 30 britanien und Frankreich ihre Politik durch, im Osten Deutschlands die Sowjetunion. Der Konflikt zwischen Ost und West wird *Kalter Krieg* genannt. 1949 wurde die freiheitliche demokratische Bundesrepublik Deutschland (BRD) im Westen und die sozialistische Deutsche Demo-
- 35 krationale Republik (DDR) im Osten gegründet. Damit gab es zwei deutsche Staaten, die unterschiedliche politische Systeme hatten.

1949 Gründung zweier deutscher Staaten:  
BRD im Westen  
und DDR im Osten

Wenn man sich mit jemanden über den Inhalt eines Textes austauscht, versteht man ihn oft noch besser.

## Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit



Arbeiten Sie mit einem Lernpartner zusammen.



Lernpartner 1: Notieren Sie zwei Fragen zum ersten Abschnitt (Zeilen 1 bis 12) des Textes auf einem linierten Blatt.

Lernpartner 2: Notieren Sie zwei Fragen zum dritten Abschnitt (Zeilen 21 bis 37) des Textes auf einem linierten Blatt.

**Tipp:** Die Informationen am rechten Rand des Textes helfen Ihnen.



Stellen Sie Ihrem Lernpartner Ihre Fragen.



Geben Sie Ihrem Lernpartner Ihr Blatt, damit er die Antwort auf die Fragen notieren kann.



Vergleichen Sie die Antworten Ihres Lernpartners mit den Informationen im Text.

## Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen



Schauen Sie die Karte an.

**Tipp:** Informationen zu den Siegermächten und Besatzungszonen finden Sie im zweiten Absatz (Zeilen 13 bis 20).



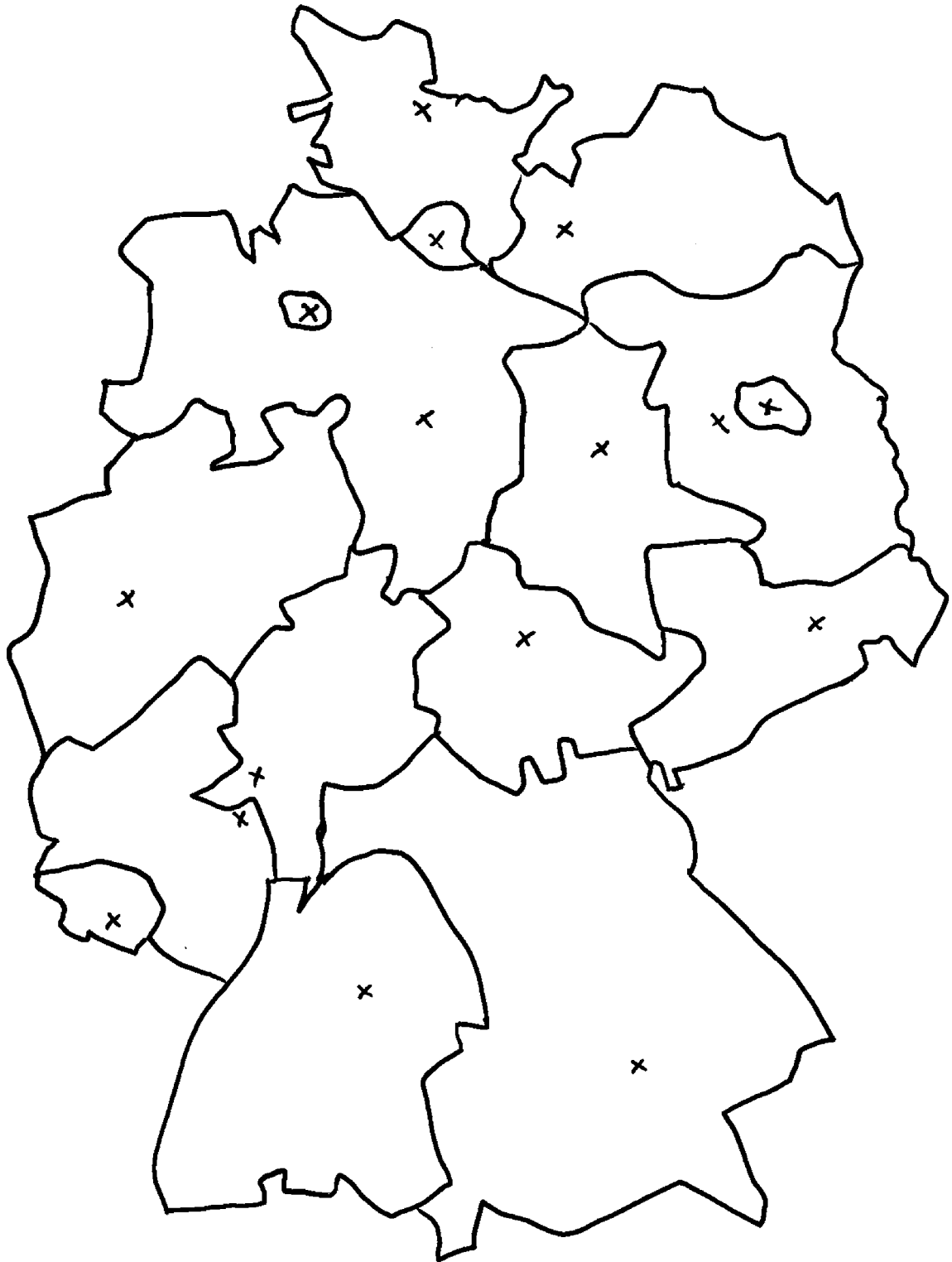
Besprechen Sie anschließend den Inhalt der Karte mit Ihrem Lernpartner.

**Tipp:** Lesen Sie die Überschrift der Karte, achten Sie auf Symbole und Zeichen.



Zeichnen Sie die vier Besatzungszonen in die Deutschlandkarte ein, indem Sie sie in vier verschiedenen Farben schraffieren.

**Tipp:** Die Siegermächte waren die USA, die Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich.



Sie recherchieren weitere Informationen zu den zentralen Ereignissen der deutschen Geschichte nach 1945 im Internet. Sie finden eine Seite mit drei Themenblöcken zur deutschen Geschichte von 1945 bis 1990:

- 1) Nachkriegszeit und Gründung von zwei deutschen Staaten (M 1a und 1b)
- 2) Leben in Ost und West (M 2a und 2b)
- 3) Die Wiedervereinigung Deutschlands (M 3a und 3b)

Sie bilden Gruppen und erstellen zu einem der drei Themenblöcke einen Zeitstrahl.

 **Lesen Sie Ihren Text.**

**Tipp:** Lesen Sie vor dem Text die Wörter im Glossar. (M 4)



**Sie haben zwei Möglichkeiten, den Zeitstrahl vorzubereiten.**

- a) Sie arbeiten mit dem Informationstext M 1a, 2a oder 3a.
- b) Sie arbeiten mit dem Informationstext M 1b, 2b oder 3b.



**Klären Sie nach dem Lesen die Bedeutung der neuen Wörter.**



**Erstellen Sie einen Zeitstrahl zu Ihrem Zeitabschnitt.**



**Wählen Sie aus der Bildersammlung (M 5) die drei passenden Bilder aus und ordnen sie diese den Textabschnitten zu.**



**Kleben Sie die Bilder in der richtigen Reihenfolge auf den Zeitstrahl.**  
(M 6)



**Fassen Sie jeden Textabschnitt in wenigen Worten zusammen und notieren Sie diese in den Kästen unter dem Zeitstrahl.** (M 6)

**Tipp:** Markieren Sie zuerst wichtige Informationen im Text.



**Ergänzen Sie im Zeitstrahl (M 6) auf den Zeilen das passende Jahr oder den Zeitraum für das Ereignis.**



**Ergänzen Sie auf der obersten Zeile (M 6) eine passende Überschrift.**

Sie haben in Ihrer Gruppe einen Zeitstrahl erstellt. Damit Sie weitere wichtige geschichtliche Ereignisse von 1945 bis 1990 kennen, brauchen Sie die Informationen aus den anderen Gruppen.



**Zeitstrahl zur deutschen Geschichte von 1945 bis 1990**



**Präsentieren Sie Ihren Zeitstrahl der Klasse.**

**Tipp:** Sie können Ihren Zeitstrahl auch Ihren Freunden, Bekannten oder Mitbewohnern präsentieren.



**Ergänzen Sie während der Präsentation der anderen Gruppen zwei Zeitstrahlvorlagen (M 6) um**

- eine Überschrift,
- drei Bilder aus M 5,
- Jahreszahlen und Zeiträume und
- wichtige Ereignisse.




**Tipp:** Fragen Sie bei den Gruppen nach, wenn Sie eine Information oder den Zusammenhang der geschichtlichen Ereignisse nicht verstanden haben.



**So bewerte ich unsere Gruppenarbeit.**



**Bewerten Sie die Gruppenarbeit.**

So bewerte ich unsere Gruppenarbeit.			
Wir haben als Gruppe ein gemeinsames Ziel.			
Ich akzeptiere die Meinungen, Gedanken und Ideen meiner Mitschüler.			
Ich äußere meine Gedanken und Ideen.			
Ich versuche, die Ideen meiner Mitschüler weiterzuentwickeln.			
Ich übernehme gerne Verantwortung.			
Ich helfe gerne.			
Es ist für mich in Ordnung, meine eigenen Ideen zurückzustellen, um ein besseres Gruppenergebnis zu erzielen.			
Ich achte darauf, dass alle Gruppenmitglieder ihre Meinung äußern können.			

 **Diskutieren Sie im Team.**

- Was können Sie aus den Beobachtungsbögen für weitere Gruppenarbeiten herauslesen?
- Was funktioniert gut?
- Was muss noch verbessert werden?



## 10.5 100 Jahre Freistaat Bayern

<b>Kommunikatives Ziel</b>	Eine Erklärung verfassen
<b>Ankerpunkte zur politischen Bildung</b>	Staatsform, historisch-kulturelle Berührungspunkte
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Freistaat, Monarchie (Alleinherrschaft)
<b>Materialien</b>	Bildercollage (M 1) Bayernkarte (M 2) Differenzierungsangebot (M 3)



### Lernsituation

Sie schauen auf Ihr Handy. Sie haben viele neue Nachrichten.

Alaa schreibt im Gruppenchat Ihrer Klasse. Sie lesen die Nachrichten.

#### Gruppe: BIK2

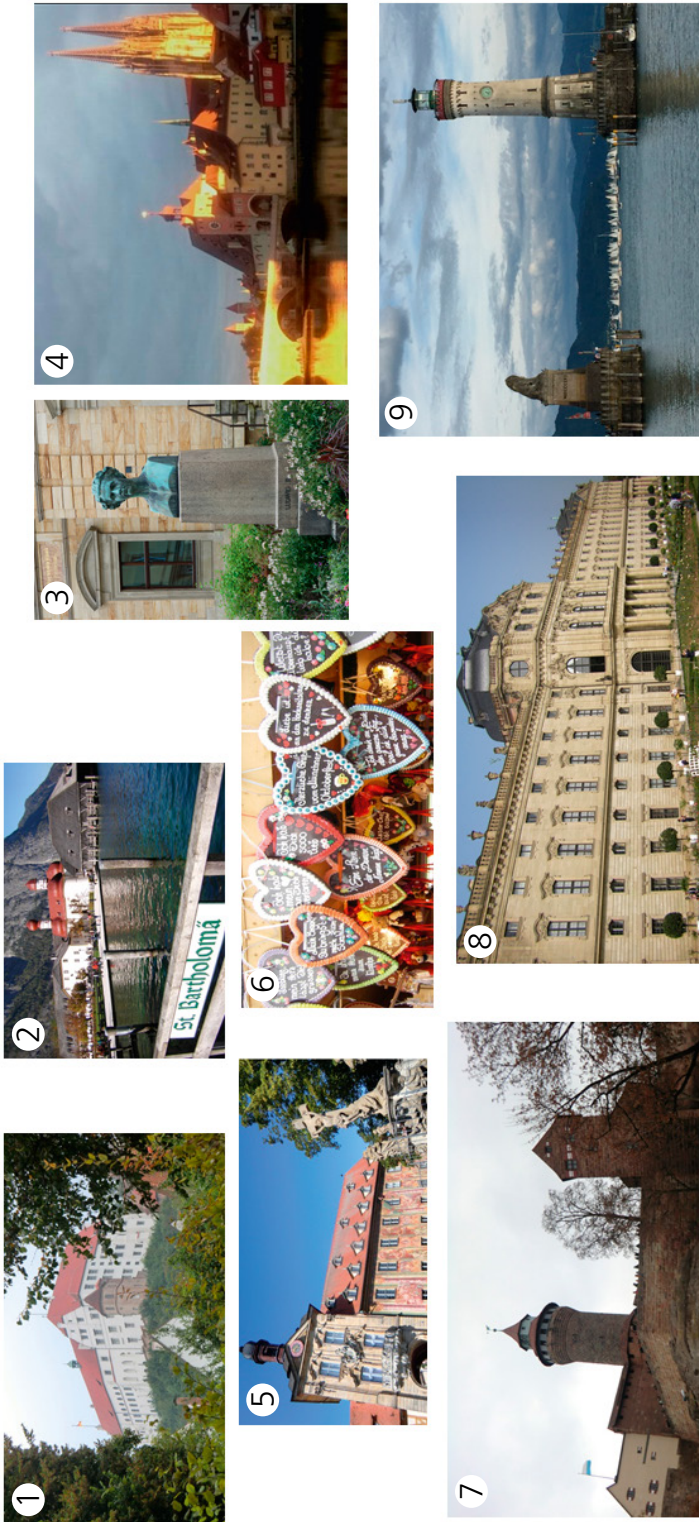
- Alaa: Bayern ist im Jahr 2018 erst 100 Jahre alt?!? Das habe ich in einer Broschüre gelesen.
- Salsabil: Das kann nicht stimmen! König Ludwig II. lebte Mitte des 19. Jahrhunderts und er war damals ein König von Bayern. Wir haben sein Schloss auf Herrenchiemsee letztes Jahr besichtigt.
- Alaa: Aber wie kann es dann sein, dass Bayern seinen 100. Geburtstag feiert?
- Melake: Gute Frage. Ich weiß auch, dass Bayern früher eine Monarchie war und von Königen regiert wurde. Aber was wird dann gefeiert? Lass uns doch nach dem Hashtag *#wirfeiernbayern* suchen.
- Alaa: Es wäre super, wenn ihr mir das erklärt.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p><b>Lernsituation:</b> Gruppenchat</p> <p><b>Bildercollage</b> (M 1)</p> <p> <b>Die sieben Regierungsbezirke Bayerns und ihre Hauptstädte</b> kenne ich schon. (M 2) <i>(Differenzierungsmöglichkeit)</i></p> <p><b>Informationstext:</b> Wir feiern 100 Jahre Freistaat Bayern.</p> <p><b>Individuelle Wörterliste</b></p>
planen durchführen	<p><b>Textverständnis:</b> Haben Sie alles verstanden? <i>(Differenzierungsmöglichkeit)</i></p> <p><b>Zeitstrahl:</b> Die Geschichte Bayerns: Vom Fürstentum zum Freistaat</p> <p><b>Grammatik:</b> Temporaladverbien</p>
präsentieren dokumentieren	<p><b>Meine Antwort im Gruppenchat</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen Beitrag im Gruppenchat ihrer Klasse.</p>
bewerten reflektieren	<p><b>Textlupe:</b> So bewerte ich die Antwort im Gruppenchat.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Beiträge im Gruppenchat mit ihrer Lernpartnerin bzw. ihrem Lernpartner aus und geben sich gegenseitig lösungsorientiert Feedback. Sie verbessern ihre Antwort im Gruppenchat auf Grundlage des Feedbacks.</p> <p> <b>Das ist die Geschichte meines Landes.</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten eine Kurzpräsentation zur Entwicklung ihres Herkunftslandes vor. Dazu recherchieren sie im Internet.</p>
Vertiefung	<p><b>Spracherwerb Deutsch:</b> Präsentationstechnik und Einsatz von Medien</p>



# 10.5 100 Jahre Freistaat Bayern Materialien

## M 1 (Bildercollage)



## M 2 (Bayernkarte)



Die sieben Regierungsbezirke Bayerns und ihre Hauptstädte kenne ich schon.



Beschriften Sie die Bayernkarte mit den Namen der Regierungsbezirke und den Namen der Hauptstädte.



### M 3 (Differenzierungsangebot)

1) Wie veränderte sich das Staatsgebiet Bayerns bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts?



**Ergänzen Sie die Bezirke in der Bayernkarte (M 2) mit den Jahreszahlen.**

**Tipps:** Informationen finden Sie im Text in den Zeilen 4 bis 9.

Die Namen der Bezirke sind in der Box.

Franken (Mittel-, Ober- und Unterfranken) – Oberbayern – Niederbayern – Schwaben – Oberpfalz

2) Welche Regierungsformen gab es in Bayern?



**Erstellen Sie einen Zeitstrahl zu den Regierungsformen in Bayern auf einem leeren Blatt.**

**Tipps:** Orientieren Sie sich an den Informationen am rechten Rand des Textes.

Verwenden Sie die Begriffe in der Box. Manche Begriffe benötigen Sie öfters.

das Fürstentum – die Monarchie – der Freistaat – die Demokratie – die Diktatur

3) Wie veränderte sich Bayerns Gesellschaft nach 1945?



**Schreiben Sie Stichpunkte auf ein liniertes Blatt.**

**Tipps:** Informationen finden Sie ab Zeile 52.

4) Wie veränderte sich Bayern wirtschaftlich nach 1945?



**Schreiben Sie Stichpunkte auf ein liniertes Blatt.**

**Tipps:** Informationen finden Sie ab Zeile 58.

5) Welches Ereignis feiert Bayern 2018?



**Schreiben Sie Stichpunkte auf ein liniertes Blatt.**

**Tipps:** Informationen finden Sie in den Zeilen 30 bis 36 sowie ab Zeile 63.

## 10.5 100 Jahre Freistaat Bayern

### Lösungen

- ① Burg Trausnitz in Landshut (Niederbayern)
- ② St. Bartholomä am Königssee (Oberbayern)
- ③ Büste von König Ludwig II.
- ④ Ansicht der Altstadt von Regensburg (Oberpfalz)
- ⑤ Altes Rathaus in Bamberg (Oberfranken)
- ⑥ Volksfest
- ⑦ Kaiserburg in Nürnberg (Mittelfranken)
- ⑧ Würzburger Residenz (Unterfranken)
- ⑨ Hafen in Lindau am Bodensee (Schwaben)

## 10.5 100 Jahre Freistaat Bayern

### Schlüsselbegriffe

**der Freistaat:** ein Synonym für Republik; in der Republik wird das Staatsoberhaupt direkt oder indirekt gewählt; Teil der amtlichen Bezeichnung einiger Bundesländer; Beispiel: Freistaat Sachsen

**die Monarchie (die Alleinherrschaft):** eine Herrschafts- bzw. Staatsform, in der eine Adelige bzw. ein Adeliger, oft als Königin bzw. König (Königtum), regiert

## 10.5 100 Jahre Freistaat Bayern

Sie schauen auf Ihr Handy. Sie haben viele neue Nachrichten.

Alaa schreibt im Gruppenchat Ihrer Klasse. Sie lesen die Nachrichten.

Gruppe: BIK2	
Alaa:	Bayern ist im Jahr 2018 erst 100 Jahre alt?!? Das habe ich in einer Broschüre gelesen.
Salsabil:	Das kann nicht stimmen! König Ludwig II. lebte Mitte des 19. Jahrhunderts und er war damals ein König von Bayern. Wir haben sein Schloss auf Herrenchiemsee letztes Jahr besichtigt.
Alaa:	Aber wie kann es dann sein, dass Bayern seinen 100. Geburtstag feiert?
Melake:	Gute Frage. Ich weiß auch, dass Bayern früher eine Monarchie war und von Königen regiert wurde. Aber was wird dann gefeiert? Lass uns doch nach dem Hashtag <i>#wirfeiernbayern</i> suchen.
Alaa:	Es wäre super, wenn ihr mir das erklärt.

Alaa bringt die Broschüre in die Schule mit. In der Broschüre sind Bilder aus den sieben Regierungsbezirken Bayerns. Sie schauen die Bildercollage an. Sie wollen herausfinden, welche Orte, Personen und Bauwerke auf den Bildern sind.

### Bildercollage (M 1)



**Schauen Sie die Bilder an.** (M 1)



**Besprechen Sie im Team: Kennen Sie die Orte, Personen und Bauwerke?**

Sie haben Bilder von verschiedenen Orten, Personen und Bauwerken in Bayern gesehen. Jetzt wollen Sie wissen, wie Bayern aufgebaut ist.



**Die sieben Regierungsbezirke Bayerns und ihre Hauptstädte kenne ich schon.** (M 2)



**Beschriften Sie die Bayernkarte (M 2) mit den Namen der Regierungsbezirke und den Namen der Hauptstädte.**



Wenn Sie Hilfe benötigen, verwenden Sie die Namen der Regierungsbezirke und deren Hauptstädte in der Box.

Unterfranken – Oberbayern – München – Landshut – Schwaben – Bayreuth – Niederbayern – Mittelfranken – Würzburg – Oberpfalz – Augsburg – Oberfranken – Ansbach – Regensburg

Sie suchen nach *#wirfeiernbayern* und finden einen Link zu folgendem Text. Sie informieren sich über die Entwicklung Bayerns.

*6d* Lesen Sie den Text.

Der Text informiert über:

### Wir feiern 100 Jahre Freistaat Bayern.

Sie wundern sich? Bayern ist viel älter als 100 Jahre.

Schon ab 1180 war Bayern ein wichtiges Fürstentum. Es wurde von der Familie Wittelsbach regiert.

Dieses Fürstentum umfasste nur einen Teil des heutigen

- 5 Bayern und veränderte sich oft. Zunächst gehörten vor allem Gebiete im heutigen Oberbayern und Niederbayern zum Fürstentum. 1628 kam die Oberpfalz dazu, am Anfang des 19. Jahrhunderts Franken und Schwaben. Seither hat Bayern ungefähr das heutige Gebiet.

- 10 Große Veränderungen gab es auch bei der Religion der Bevölkerung. Die Menschen in Oberbayern, Niederbayern und in der Oberpfalz waren meist katholische Christen. Viele Franken und Schwaben waren protestantische Christen. An einigen Orten lebten auch Juden.

- 15 Auch die Regierungsform Bayerns veränderte sich. Von 1806 bis 1918 regierten die Wittelsbacher als Könige in Bayern. Max I. Joseph war der erste König von Bayern. Während der Regierungszeit von Max I. Joseph war der Minister Graf von Montgelas sehr wichtig. Er legte die
- 20 Basis für ein modernes Bayern: Alle sind gleich vor dem Gesetz, es gibt gleiche Rechte für Katholiken und Protestanten. Dies legte eine neue Verfassung 1818 fest.

- 25 Viele der bekannten Sehenswürdigkeiten Bayerns stammen aus dem 19. Jahrhundert. Die Schlösser des „Märchenkönigs“ Ludwig II. von Bayern sind ein Beispiel. Seit 1871 war Bayern Teil des Deutschen Kaiserreichs

Bayern wandelt sich

Größe Bayerns

Religionen in Bayern

Bayern als Königtum

Bayern während des Deutschen Kaiserreichs

<p>und damit kein selbständiger Staat mehr. Nach dem Ersten Weltkrieg (1914 bis 1918) waren die Menschen unzufrieden mit der Politik und dem Königtum.</p> <p>30 Im November 1918 wurde König Ludwig III. in einer friedlichen Revolution abgesetzt. Der König hatte keine Macht mehr. Der Politiker Kurt Eisner rief am 8. November 1918 den Freistaat Bayern aus und wurde erster Ministerpräsident. Er hatte moderne Ideen. Zum Beispiel durften nun</p> <p>35 auch die Frauen wählen und er führte den Acht-Stunden-Arbeitstag ein.</p>	<p>Erster Weltkrieg</p>
<p>Von November 1919 bis Januar 1933 waren der Freistaat Bayern und Deutschland eine Demokratie. 1933 begann die nationalsozialistische Diktatur: Alle demokratischen</p> <p>40 Rechte wurden abgeschafft.</p>	<p>Demokratie: 1919 bis 1933 Nationalsozialistische Diktatur ab Januar 1933</p>
<p>Nach dem Ende des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges sollte in Deutschland und auch in Bayern wieder eine Demokratie entstehen. 1946 stimmte die bayerische Bevölkerung über eine neue demokratische</p> <p>45 Verfassung ab. Diese Verfassung trat im selben Jahr in Kraft.</p> <p>1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet und Bayern wurde ein Teil dieses Staates. Bis heute ist Bayern seine Eigenständigkeit sehr wichtig.</p>	<p>Aufbau einer Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg</p>
<p>50 Nach 1945 veränderte sich Bayern gesellschaftlich und wirtschaftlich stark.</p>	<p>Gründung der BRD</p>
<p>Die Deutschen, die in Osteuropa lebten, mussten ihre Heimat verlassen. Sie flohen aus Angst vor feindlichen Truppen oder wurden vertrieben. Bayern nahm bis 1950</p> <p>55 fast zwei Millionen von ihnen auf. Diese Flüchtlinge und Vertriebenen wurden nach und nach zu einem Teil der bayerischen Gesellschaft.</p>	<p>Gesellschaftliche Veränderungen: Integration von Vertriebenen und Flüchtlingen</p>
<p>Auch wirtschaftlich veränderte sich Bayern. Aus einem landwirtschaftlichen Land wurde in kurzer Zeit ein Industrieland. Heute ist Bayern eines der wirtschaftlich</p> <p>60 stärksten Länder der Bundesrepublik Deutschland, ein Hightech-Land.</p>	<p>Wirtschaftliche Entwicklung zum Hightech-Land</p>
<p>2018 ist der Freistaat Bayern 100 Jahre alt. Dies ist ein Grund, die Demokratie in Bayern zu feiern und sich an</p> <p>65 die Geschichte Bayerns zu erinnern.</p>	

Der Informationstext enthält viele geschichtliche Fachbegriffe. Sie klären im Team die neuen Wörter, damit Sie den Text verstehen.

### Welche Wörter sind neu?



Notieren Sie Ihre neuen Wörter in Ihrer individuellen Wörterliste.

Mein neues Wort	Die Bedeutung des neuen Wortes
regieren	
der Bezirk	
die Regierungsform	
die Revolution	
eine Basis für etwas legen	
das Königtum	
den Freistaat ausrufen	
das Hightech-Land	
das Fürstentum	



Besprechen Sie die Bedeutung der neuen Wörter im Team.

**Tipp:** Verwenden Sie ein Wörterbuch oder eine Wörter-App.

### Haben Sie alles verstanden?



Beantworten Sie die Fragen und lösen Sie die Aufgaben. Verwenden Sie ein liniertes Blatt.

- 1) Wie veränderte sich das Staatsgebiet Bayerns bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts?
- 2) Welche Regierungsformen gab es in Bayern?
- 3) Wie veränderte sich Bayerns Gesellschaft nach 1945?
- 4) Wie veränderte sich Bayern wirtschaftlich nach 1945?
- 5) Welches Ereignis feiert Bayern 2018?



Besprechen Sie anschließend im Team die richtigen Lösungen.



**Tipps:** Finden Sie eigene Formulierungen für Ihre Antworten. Nutzen Sie ein Wörterbuch oder eine Wörter-App.

Markieren Sie zuerst die Stellen im Text und formulieren Sie anschließend die Antwort auf die Frage. Die Informationen am rechten Rand des Textes helfen Ihnen.



**Wenn Sie Hilfe benötigen, verwenden Sie die Fragen auf M 3.**

Um Fragen eines Textes zur Geschichte leichter zu beantworten, hilft es, wichtige Ereignisse vorher in einem Zeitstrahl zu notieren.

### Die Geschichte Bayerns: Vom Fürstentum zum Freistaat



**Lesen Sie den Text noch einmal.**



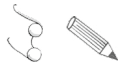
**Notieren Sie entlang des Zeitstrahls die wichtigen Ereignisse der Geschichte Bayerns.**

**Tipps:** Markieren Sie die Zeitabschnitte zuerst im Text und gehen Sie dann chronologisch vor.

Die Informationen am rechten Rand des Textes und die Wörterbox helfen Ihnen.

das Fürstentum – die Bezirke – der Erste Weltkrieg – das Kaiserreich –  
die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen – die nationalsozialistische  
Diktatur – der Zweite Weltkrieg – der Freistaat – die Gründung der BRD –  
das Königtum

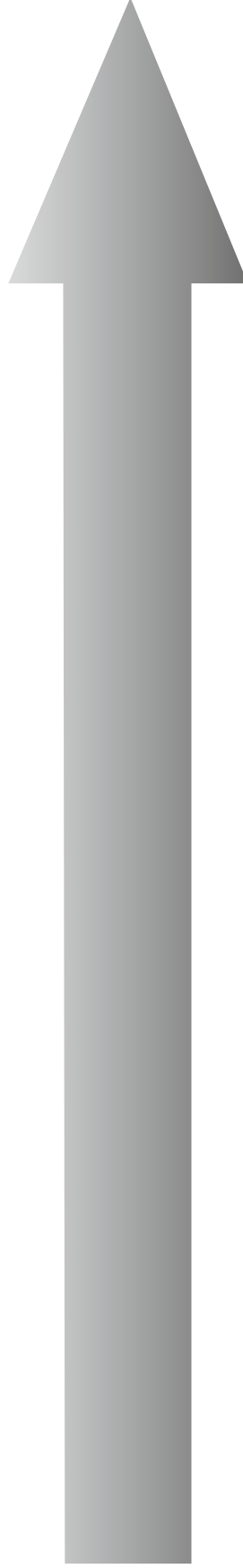
## Die Geschichte Bayerns: Vom Fürstentum zum Freistaat



Lesen Sie den Text noch einmal.

Notieren Sie entlang des Zeitstrahls die wichtigen Ereignisse aus der Geschichte Bayerns.

**Tipp:** Markieren Sie die Zeitabschnitte zuerst im Text und gehen Sie dann chronologisch vor.



Besprechen Sie den Zeitstrahl mit Ihrem Lernpartner.

Bei der Präsentation von zeitlichen Abläufen in der Geschichte helfen Temporaladverbien.



## Temporaladverbien

Temporaladverbien beantworten die Fragen: *Wie oft?*, *Wann?* und *Seit wann?*

Häufigkeit (Wie oft?)	Zeitpunkt (Wann?)
<b>Beispiele:</b> häufig, oft, manchmal, gelegentlich, immer, selten, nie	<b>Beispiele:</b> nachts, abends, heute, gestern, übermorgen, jetzt, dann, danach, später, nachher, anfangs, damals, früher

Temporaladverbien verwendet man zum Beispiel, um einen Ablauf chronologisch darzustellen.

**Beispiel:** **Zuerst** war Bayern ein Fürstentum, **dann** wurde es ein Königtum.

**Tipp:** Sie kennen Temporaladverbien bereits aus den Lerneinheiten 3.2 und 6.2.



**Markieren Sie die Temporaladverbien im Text und sortieren Sie anschließend: Welche Temporaladverbien beantworten die Frage *Wie oft?* oder *Wann?* Erstellen Sie dafür eine Tabelle wie oben.**

Sie haben viele Informationen über die Geschichte Bayerns gelesen. Nun können Sie eine schriftliche Antwort auf Alaa Frage formulieren.

## Meine Antwort im Gruppenchat



**Antworten Sie Alaa im Gruppenchat. Verwenden Sie ein liniertes Blatt für Ihre Antwort im Gruppenchat.**

**Tipp:** Der Zeitstrahl und Ihr Schreibfahrplan helfen Ihnen, eine Erklärung abzugeben.




Die Formulierungshilfen in der Box helfen Ihnen.

Zuerst war Bayern ... – Bayern bestand aus ... – Es gab viele Veränderungen, zum Beispiel ... – Im 19. Jahrhundert ... – Nach dem Ersten Weltkrieg ... – Am 8. November 1918 ... – Kurt Eisner hat ... – wurde eine Republik – Beispiele für Neuerungen sind ...

Ein Mitschüler liest Ihnen seine Erklärung vor. Er bittet Sie um Feedback.

### So bewerte ich die Antwort im Gruppenchat.

Kreuzen Sie an.

			
Der Beitrag im Gruppenchat beantwortet die Frage.			
Der Beitrag im Gruppenchat ist verständlich.			
Der Beitrag im Gruppenchat ist sprachlich korrekt.			

 Geben Sie konstruktives Feedback.

Sie haben ein Feedback erhalten und überarbeiten Ihre Erklärung.



Verbessern Sie Ihre Antwort im Gruppenchat bei Bedarf.



### Das ist die Geschichte meines Landes.

Melake postet im Gruppenchat.

Gruppe: BIK2	
Melake:	Hättet ihr das gedacht? Wie ist die Geschichte eurer Heimatländern verlaufen? Haben sich die Staatsform, Wirtschaft und Gesellschaft im Laufe der Geschichte auch geändert wie in Bayern?



Recherchieren Sie im Internet.

**Tipp:** Geben Sie den Begriff *Geschichte* und den Namen Ihres Heimatlandes in eine Suchmaschine ein.



**Notieren Sie die wichtigsten Daten und Ereignisse der Geschichte Ihres Heimatlandes. Verwenden Sie ein liniertes Blatt.**

**Tipps:** Gehen Sie chronologisch vor und erstellen Sie zuerst einen Zeitstrahl mit Daten und Stichpunkten, um daraus einen Text zu verfassen.

Ihr Schreibfahrplan hilft Ihnen beim Erstellen einer Beschreibung.



**Legen Sie Ihre Beschreibung in Ihrem Portfolio ab.**



## 10.6 Deutschland in Europa

<b>Kommunikatives Ziel</b>	Eine Erklärung verfassen
<b>Ankerpunkte zur politischen Bildung</b>	Europäische Union
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Flagge, Gemeinschaft, Kalter Krieg, Währung, Zweiter Weltkrieg
<b>Vorbereitung</b>	Kopierte Sterne (gelbes Papier), Plakat (blau), Karten für die Kartenabfrage
<b>Materialien</b>	Stern (M 1)

### Lernsituation

Der Gruppenchat Ihrer Klasse zeigt neue Nachrichten an. Sie lesen den Chatverlauf.

Melake postet ein Foto.



#### Gruppe: BIK2

Melake: Habt ihr heute die blaue Flagge mit den Sternen außen an der Schule gesehen? Was soll das denn sein?

Salsabil: Ich glaube, das ist die Flagge der EU.

Melake: EU? Was ist das nochmal genau?

Salsabil: Das ist eine Abkürzung. EU steht für Europäische Union.

Sajad: Eine Union ist eine Gemeinschaft. Warum gibt es die?

Salsabil: Puh, das weiß ich auch nicht. Die gibt es halt ... Hm, vielleicht weiß es jemand aus unserer Klasse?

Sie posten eine Antwort mit einer Erklärung.

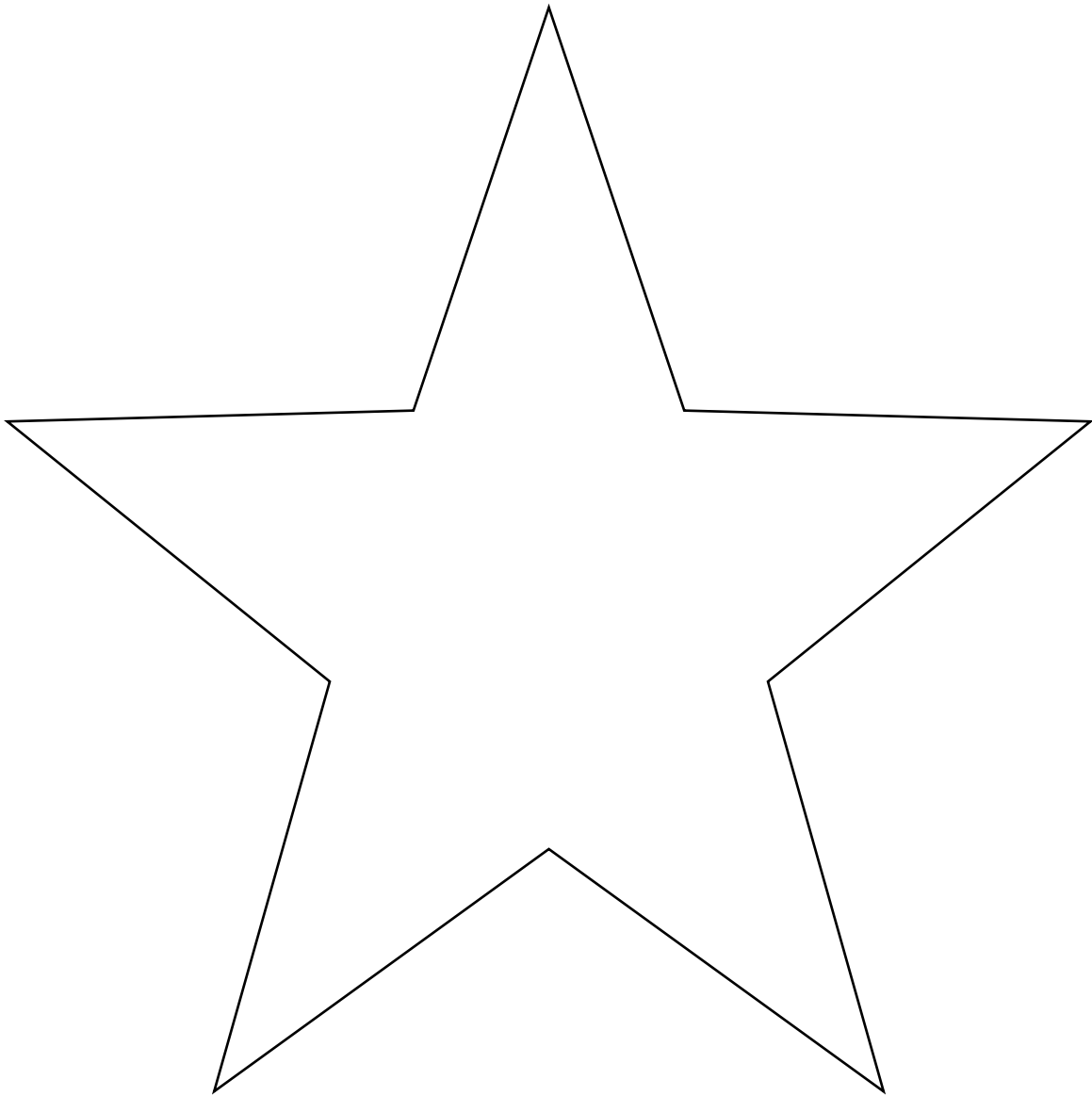
Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p><b>Lernsituation:</b> Foto und Gruppenchat</p> <p><b>Mindmap:</b> Was ist für eine Gemeinschaft wichtig? (M 1)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich die für sie persönlich bedeutsamsten Assoziationen zum Begriff <i>Gemeinschaft</i>. Anschließend entscheiden sie sich für den wichtigsten Begriff und notieren diesen auf dem Stern (M 1). Die Schülerinnen und Schüler kleben ihre Sterne kreisförmig auf ein (blaues) Plakat.</p> <p><b>Kartenabfrage:</b> Die Europäische Union</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler notieren und besprechen, was sie schon über die EU wissen.</p>
planen durchführen	<p><b>Informationstext:</b> Die Europäische Union (EU)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten den Informationstext mit Hilfe des Lesefahrplans.</p> <p><b>Individuelle Wörterliste</b></p> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Tabelle mit Informationen aus dem Text und erstellen einen Zeitstrahl. (<i>Differenzierungsmöglichkeit</i>)</p> <p><b>Grammatik:</b> Eine Antwort mit <i>da</i> oder <i>weil</i> formulieren</p>
präsentieren dokumentieren	<p><b>Meine Antwort im Gruppenchat: Warum gibt es die Europäische Union?</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen Beitrag für den Gruppenchat der Klasse und erklären, wieso es die Europäische Union gibt. Sie wenden das Präteritum an.</p>
bewerten reflektieren	<p><b>Ist die Antwort im Gruppenchat verständlich und richtig?</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten einen lösungsorientierten Beitrag im Gruppenchat. Sie geben Rückmeldung.</p> <p><b>Welche Vorteile und welche Nachteile hat eine Gemeinschaft zwischen vielen Staaten?</b></p>
Vertiefung	<p><b>Medienbildung:</b> Beispiele für EU-Gesetze und Regelungen zur Telekommunikation (z. B. Roaming)</p> <p><b>Sozialkunde:</b> Rolle Deutschlands in der EU, Rolle von Nichtregierungsorganisationen</p>



**10.6** Deutschland in Europa

Materialien

M 1 (Stern)



## 10.6 Deutschland in Europa

### Schlüsselbegriffe

**die Flagge:** Ein Staatssymbol; die deutsche Flagge hat die Farben Schwarz, Rot und Gold.

**die Gemeinschaft:** Eine Personengruppe mit einer Verbindung zueinander oder eine Organisation mit einem bestimmten Zweck; Gründe für die Verbindung zu einer Gemeinschaft sind zum Beispiel gemeinsame Ziele, Werte, Ideen.

**der Kalte Krieg:** Konflikt zwischen den Westmächten unter Führung der USA und dem Ostblock unter Führung der Sowjetunion von 1947 bis 1989; es kam zu keiner direkten militärischen Auseinandersetzung, der Kalte Krieg bestimmte die Außen- und Sicherheitspolitik der verfeindeten Staatengruppen.

**die Währung:**

- a) Münzen und Banknoten, die in einem Land zur Zahlung gültig sind; Beispiele: der Euro in Deutschland, der Dollar in den USA, der Franken in der Schweiz und der Yen in Japan
- b) das Währungssystem einer Wirtschaftsregion

**der Zweite Weltkrieg:** Weltweit geführter Krieg vom 1. September 1939 bis zum 2. September 1945; der Krieg war in Europa am 8. Mai 1945 zu Ende. Die Alliierten (Großbritannien, USA, UdSSR und Frankreich) waren die Siegermächte und teilten Deutschland in vier Besatzungszonen und die Hauptstadt Berlin in vier Sektoren.

## 10.6 Deutschland in Europa

Der Gruppenchat Ihrer Klasse zeigt neue Nachrichten an. Sie lesen den Chatverlauf.

Melake postet ein Foto.



### Gruppe: BIK2

Melake: Habt ihr heute die blaue Flagge mit den Sternen außen an der Schule gesehen? Was soll das denn sein?

Salsabil: Ich glaube, das ist die Flagge der EU.

Melake: EU? Was ist das nochmal genau?

Salsabil: Das ist eine Abkürzung. EU steht für Europäische Union.

Sajad: Eine Union ist eine Gemeinschaft. Warum gibt es die?

Salsabil: Puh, das weiß ich auch nicht. Die gibt es halt ... Hm, vielleicht weiß es jemand aus unserer Klasse?

Sie posten eine Antwort mit einer Erklärung.

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft vieler europäischer Länder.

### Was ist für eine Gemeinschaft wichtig? (M 1)



**Notieren Sie Ihre Ideen.**

**Tipp:** Sie kennen Gemeinschaften, zum Beispiel eine Klasse, eine Familie, einen Verein.

Gemeinschaft



**Besprechen Sie sich im Team und erweitern Sie Ihre Mindmap.**



**Entscheiden Sie sich nun für das, was Sie am wichtigsten für eine Gemeinschaft halten. Schreiben Sie es auf den Stern. (M 1)**



**Sammeln Sie die Sterne der einzelnen Gruppen und kleben Sie diese auf ein blaues Plakat.**

Deutschland gehört zur EU. Sie wissen bereits einiges über die EU. Sie überlegen und tauschen sich mit Ihren Mitschülern aus.

### Die Europäische Union



**Notieren Sie auf Ihrer Karte, was Sie über die Europäische Union bereits wissen.**



**Besprechen Sie in der Klasse: Das weiß ich schon über die Europäische Union.**

Salsabil postet folgenden Beitrag aus einem Online-Nachschlagewerk im Gruppenchat Ihrer Klasse. Sie lesen den Beitrag



**Lesen Sie den Text.**

**Tipp:** Lesen Sie den Text mit Hilfe des Lesefahrplans.

*Das wissen Sie, wenn Sie den Text gelesen haben:*

## Die Europäische Union (EU)

Die Europäische Union hat aktuell 28 Mitgliedstaaten und über 500 Millionen Einwohner. Die EU ist über 4 000 000 km<sup>2</sup> groß (Stand: 2018).

Warum wurde die EU gegründet?

5 Wie entwickelte sich die EU?

Im 20. Jahrhundert gab es zwei Weltkriege. Viele Millionen Menschen starben. Die Menschen erlebten furchtbares Leid. Zerstörte Städte und Dörfer waren das Resultat. Auch viele Familien wurden getrennt. Bis 1945 gab es  
10 zwischen den Ländern in Europa nur sehr kurze Zeiten des Friedens.

Nach dem Jahr 1945 hatten die Menschen in Europa große Angst vor einem neuen Weltkrieg. Deutschland war der Verursacher des Zweiten Weltkrieges. Deshalb sollte  
15 Deutschland nie wieder einen Krieg gegen seine Nachbarn führen können.

Ab 1945 war zwar Frieden in Europa, aber zwischen den Westmächten und dem sogenannten Ostblock herrschte der Kalte Krieg. Die Westmächte wurden von den USA  
20 geführt, der Ostblock wurde von der Sowjetunion geführt. Ein neuer Weltkrieg konnte jederzeit beginnen.

So entstand im Westen die Idee, eine Gemeinschaft zwischen den europäischen Ländern aufzubauen. Die Ziele der Gemeinschaft waren wirtschaftliche und politische  
25 Sicherheit im westlichen Teil Europas.

Die Anfänge der heutigen EU sind in den 1950er-Jahren. 1957 entstand die EWG, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Die Mitglieder der EWG wollten gemeinsam Handel treiben, um Kriege zu verhindern. Die enge  
30 wirtschaftliche Zusammenarbeit sollte den Wohlstand der Menschen erhöhen. Ziel war, dass die Menschen friedlich zusammenleben. Deutschland war zusammen mit Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden einer der Gründerstaaten der EWG. In den folgenden  
35 Jahrzehnten traten weitere Staaten der Gemeinschaft bei. Im Jahr 1992 wurde die Europäische Union gegründet.

Zahlen zur EU

20. Jahrhundert:  
zwei Weltkriege

Nach 1945: Angst vor  
einem neuen Weltkrieg

Kalter Krieg

Gründung einer  
Gemeinschaft in Europa

1957: Europäische  
Wirtschaftsgemeinschaft  
(EWG)

1989 endete der Kalte Krieg. 1990 war die Wiedervereinigung Deutschlands. Die Länder des Ostblocks waren nun frei. Von 2004 bis 2007 traten viele dieser Länder der EU bei. Es kamen zwölf neue Mitglieder hinzu, zum Beispiel Polen oder die Tschechische Republik.

1989: Ende des Kalten Kriegs  
EU-Osterweiterung

Die Zusammenarbeit der europäischen Länder erweiterte und vertiefte sich. Neben der Wirtschaftspolitik sind heute die gemeinsame Außenpolitik, die Justizpolitik und die Innenpolitik wichtig.

Neue Themen und Herausforderungen

Für die Menschen ist nun vieles einfacher: Im Jahr 2018 besaßen 19 Mitgliedsländer der EU eine gemeinsame Währung: Alle ihre Bürger bezahlen mit dem Euro. Jeder EU-Bürger kann in der Regel innerhalb der EU ohne Grenzkontrollen reisen oder in einem anderen EU-Land arbeiten und leben. Man kann Waren einfacher handeln und muss keine Zölle bezahlen. Noch nie in der Geschichte gab es in Europa eine so lange Friedenszeit wie seit der Gründung der Europäischen Union.

Gemeinsame Währung: der Euro (€)

Beispiele für Vorteile durch die EU

## Meine neuen Wörter



**Notieren Sie Ihre neuen Wörter in Ihrer individuellen Wörterliste.**

**Tipp:** Gruppieren Sie Wörter mit ähnlichen Bedeutungen, zum Beispiel *Gemeinschaft, Union, Zusammenschluss*.

Sie haben einen Text über wichtige Stationen der Europäischen Union gelesen. Diese Informationen helfen Ihnen, eine Erklärung im Klassenchat zu formulieren. Sie fassen die wichtigsten Informationen in der Tabelle zusammen. Dabei orientieren Sie sich an den Begriffen am rechten Rand des Textes.



**Ergänzen Sie die Tabelle.**

**Tipp:** Die Informationen am rechten Rand des Textes helfen Ihnen.



**Wenn Sie Hilfe benötigen, füllen Sie im Team die Tabelle aus.**

Einwohnerzahl der EU	
Fläche der EU	

Gründungsjahr der EWG und der EU	
Ziele der EWG und der EU	



Erstellen Sie im Team einen Zeitstrahl.

**Tipp:** Die Informationen in der Box helfen Ihnen.

Europäische Union – Kalter Krieg – Erster Weltkrieg – EU-Osterweiterung – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – Zweiter Weltkrieg – Euro

Der Text beinhaltet viele Fragen mit *Warum?* Um diese Fragen zu beantworten, müssen Sie wissen, wie man Sätze mit *da* und *weil* formuliert.



**Eine Antwort mit *da* oder *weil* formulieren**

Eine Antwort auf die Frage *Warum?* formuliert man mit *da* oder *weil*. *Da* und *weil* sind Subjunktionen, das heißt, sie leiten Nebensätze ein. Im Nebensatz steht das konjugierte Verb (= Verb 1) am Ende.

Hauptsatz	Subjunktion	alle Satzglieder des Nebensatzes	Verb 2	Verb 1
Demokratie ist für europäische Bürger wichtig,	weil da	sie sich in dieser Herrschaftsform politisch	beteiligen	können.

Wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht, wird häufig die Subjunktion *da* verwendet. Das Verb 1 des Hauptsatzes folgt direkt nach dem Nebensatz.

Nebensatz	Verb 1	alle Satzglieder des Hauptsatzes	Verb 2
Da Europa schon viele Kriege erlebt hat,	wünschen sich	viele eine europäische Gemeinschaft.	

Sie haben nun viel über die Europäische Union gelernt und antworten im Gruppenchat auf die Fragen von Sajad.

### Meine Antwort im Gruppenchat: Warum gibt es die Europäische Union?



**Verfassen Sie Ihre Antwort für den Gruppenchat Ihrer Klasse. Verwenden Sie ein liniertes Blatt.**

**Tipps:** Verfassen Sie zuvor Notizen und besprechen Sie diese zu zweit.

Ihr Schreibfahrplan hilft Ihnen beim Erstellen der Antwort im Gruppenchat.

Ihr Zeitstrahl und die gesammelten Informationen in der Tabelle auf Seite 5 oder Ihre Notizen helfen Ihnen.

Die Wörter in der Box helfen Ihnen.

zwei Weltkriege – Angst – Frieden – Sicherheit – wirtschaftliche Zusammenarbeit – gemeinsame Politik – gemeinsamer Handel – Gründerstaaten – Europäische Union – Osterweiterung – Herausforderungen – Währung – Vorteile der EU

Sie lesen die Antwort im Gruppenchat und geben Rückmeldung.

### Ist die Antwort im Gruppenchat verständlich und richtig?



**Geben Sie Ihren Mitschülern Feedback.**



**Reagieren Sie auf die Erklärung Ihres Mitschülers im Gruppenchat und kommentieren Sie den Beitrag.**



## Welche Vorteile und welche Nachteile hat eine Gemeinschaft zwischen vielen Staaten?

Salsabil postet einen Beitrag im Gruppenchat. Sie lesen den Beitrag und beteiligen sich an der Diskussion.

**Gruppe: BIK2**

Salsabil: Welche Vorteile und welche Nachteile seht ihr in einer solchen Gemeinschaft zwischen vielen Staaten?



**Diskutieren Sie in der Klasse Ihre Ideen.**

